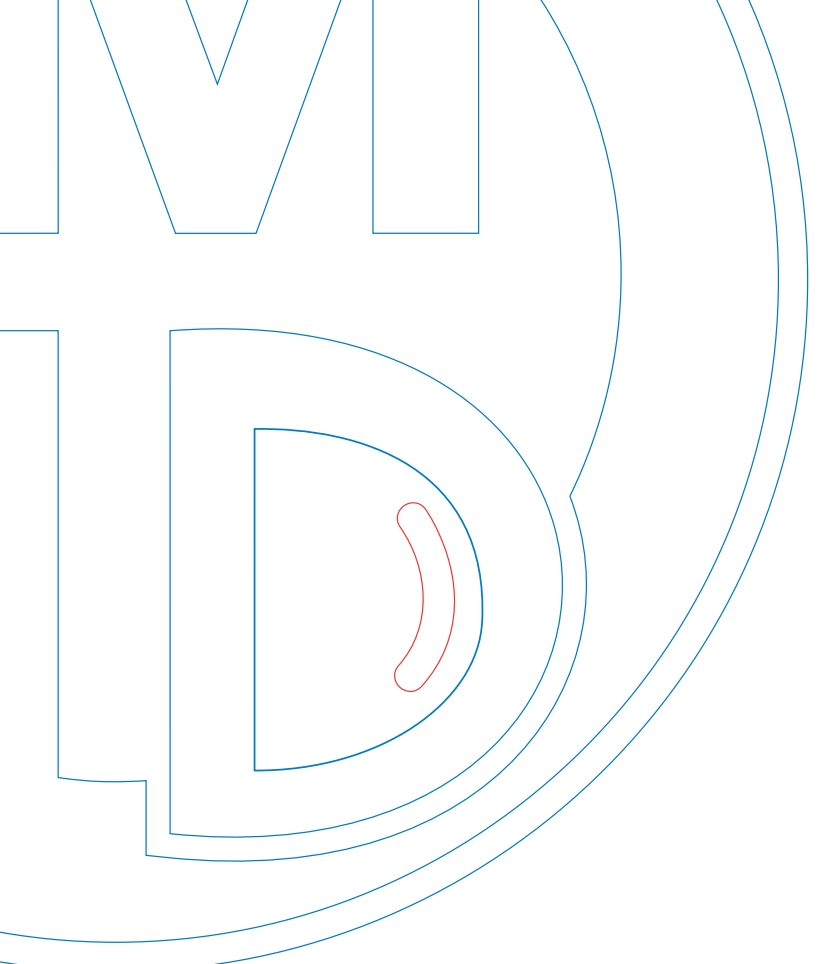




Immucient® III

Immufuge® III

- **Gebrauchsanweisung**
- **Operating Instruction**
- **Instruction de Service**

Gerät S/N: _____

Rotor S/N: _____



Medion Diagnostics



Medion Diagnostics

Immucent[®] III / Immufuge[®] III

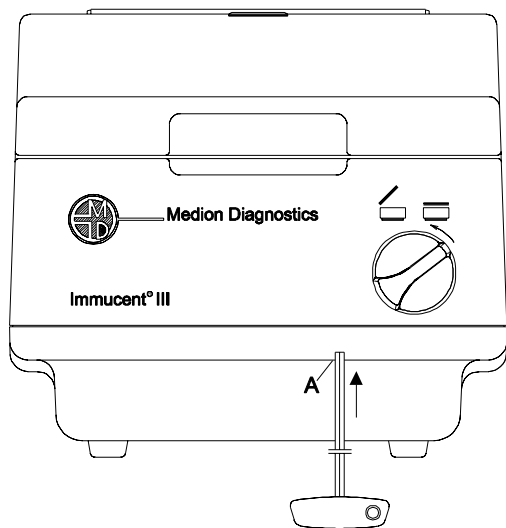


Fig. 1

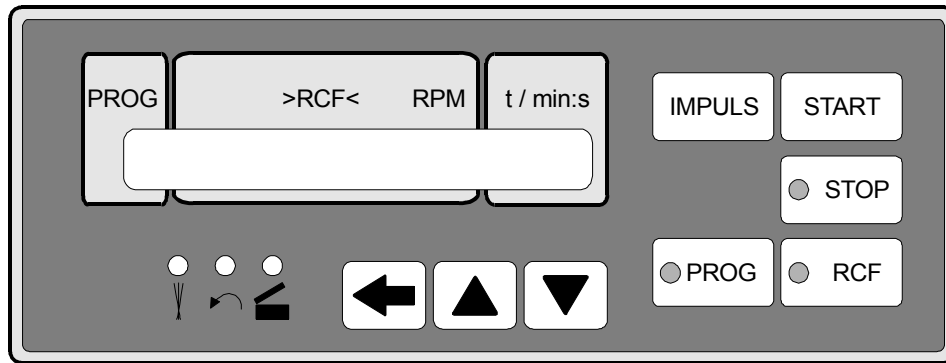


Fig. 2 Immucent® III / Immufuge® III



**EG-Konformitätserklärung
EC Conformity Declaration
Déclaration de conformité CE
Dichiarazione di conformità alle norme CEE**

Andreas Hettich GmbH & Co. KG • Gartenstraße 100 • D-78532 Tuttlingen • Germany

Das bezeichnete Gerät entspricht den aufgeführten EG-Richtlinien und Normen.

The named device complies with specified EC guidelines and standards.

L'appareil ci-dessous satisfait aux directives CE et aux normes mentionnées.

L'apparecchio indicato è conforme alle direttive e norme CEE previste

Geräteart, Type of device, Type d'appareil, Tipo di apparecchio:

Laborzentrifuge, Laboratory centrifuge, Centrifugeuse de laboratoire, Centrifuga da laboratorio

Typenbezeichnung, Type designation, Désignation de modèle, Contrassegno tipo:

Immucent® III / Immufuge® III

EG-Richtlinien/Normen, EC guidelines/standards, Directives CE/Normes, Direttive/Norme CEE:

98/37/EG, 89/336/EWG, 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG, 73/23/EWG

EN 55011, EN 50082-1

EN 61010-1, EN 61010-2-20

Tuttlingen, 06.06.2002

ppa. H. Eberle



Immucent® III / Immufuge® III

(DE)	Bedienungsanleitung.....	1
(EN)	Operating Instructions	9
(FR)	Mode d'emploi.....	17
(IT)	Istruzioni per l'uso	25

Inhaltsverzeichnis

1	Verwendungszweck	2
2	Sicherheitshinweise	2
3	Hinweissymbole	3
4	Lieferumfang	3
5	Kontakt-Adresse	3
6	Inbetriebnahme	3
7	Deckel öffnen und schließen	3
7.1	Deckel öffnen	3
7.2	Deckel schließen	3
8	Einsetzen und Herausnehmen des Rotors	3
9	Beladen des Rotors	4
10	Bedien- und Anzeigeelemente	4
10.1	Symbole des Bedienfeldes	4
10.2	Tasten des Bedienfeldes	4
10.3	Einstellmöglichkeiten	4
11	Zentrifugations-Parameter eingeben	5
12	Programmierung	5
12.1	Programm-Eingabe / -Änderung	5
12.2	Programm-Abruf	5
13	Zentrifugation	5
13.1	Zentrifugation mit Zeitvorwahl	5
13.2	Dauerlauf	6
13.3	Kurzzeitzentrifugation	6
14	Not-Stop	6
15	Akustisches Signal	6
16	Betriebsstunden-Abfrage	6
17	Zentrifugation von Stoffen mit höherer Dichte	6
18	Notentriegelung	7
19	Pflege und Wartung	7
19.1	Zentrifuge	7
19.2	Rotoren und Zubehör	7
19.3	Autoklavieren	7
19.4	Glasbruch	7
20	Störungen	8
21	Reparaturannahme von Zentrifugen	8
22	Anhang / Appendix	33
22.1	Technische Daten / Technical specification	33
22.2	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories	34

1 Verwendungszweck

Die Zentrifuge dient zum Trennen von Stoffen bzw. Stoffgemischen mit einer Dichte von max. 1,2 kg/dm³.

2 Sicherheitshinweise



- Die Zentrifuge ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher.
 - Es können aber von ihr Gefahren für den Benutzer oder Dritte ausgehen, wenn sie nicht von geschultem Personal oder unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßigem Gebrauch eingesetzt wird.
- Vor Inbetriebnahme der Zentrifuge ist die Bedienungsanleitung zu lesen und zu beachten.
- Neben der Bedienungsanleitung und den verbindlichen Regelungen der Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten. Die Bedienungsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften des Verwenderlandes zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.
- Die Zentrifuge ist so aufzustellen, dass sie standsicher betrieben werden kann.
- Zentrifugiergefäße dürfen nur mit der vom Hersteller angegebenen maximalen Füllmenge befüllt werden.
 - Die Zentrifugiergefäße sind außerhalb der Zentrifuge zu füllen.
- Standard-Zentrifugiergefäße aus Glas sind belastbar bis RZB 4000 (DIN 58970 Teil 2).
- Zentrifugiergefäße müssen in den vom Hersteller freigegebenen Reduzierungen bzw. Gestellen zentrifugiert werden (siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- Bei der Zentrifugation mit maximaler Drehzahl darf die Dichte der Stoffe oder Stoffgemische 1,2 kg/dm³ nicht überschreiten.
- Zentrifugationen mit unzulässiger Unwucht sind nicht erlaubt.
- Die Zentrifuge darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden.
- Eine Zentrifugation mit:
 - brennbaren oder explosiven Materialien
 - Materialien, die chemisch mit hoher Energie miteinander reagieren ist verboten.
- Bei der Zentrifugation von gefährlichen Stoffen bzw. Stoffgemischen, die toxisch, radioaktiv oder mit pathogenen Mikroorganismen verseucht sind, sind durch den Benutzer geeignete Maßnahmen zu treffen. Ohne zusätzliche Maßnahmen, wie z.B. Deckel für Zentrifugierbecher mit zusätzlicher Abdichtung, oder Winkelrotoren mit Dichtring zwischen Deckel und Rotor ist eine Zentrifuge im Sinne der Norm EN 61010-2-20 nicht mikrobiologisch dicht. Bei Materialien der Risikogruppe II (siehe Handbuch "Laboratory Biosafety Manual" der Weltgesundheitsorganisation) ist ein Bio-Sicherheitssystem zu verwenden. Bei einem Bio-Sicherheitssystem verhindert eine Bioabdichtung (Dichtring) zwischen Gehänge und Deckel das Austreten von Tröpfchen und Aerosolen. Zur Zentrifugation können auch die im Handel erhältlichen Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen verwendet werden. Bei Materialien einer höheren Risikogruppe muss mehr als eine Schutzvorkehrung vorgesehen sein, d.h. Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen müssen in einem Bio-Sicherheitssystem zentrifugiert werden.
- Lieferbare Bio-Sicherheitssysteme siehe Abschnitt "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Im Zweifelsfall sind entsprechende Informationen beim Hersteller einzuholen.
- Der Betrieb der Zentrifuge mit stark korrodierenden Stoffen, welche die mechanische Festigkeit von Rotoren, Gehängen und Zubehörteilen beeinträchtigen können, ist nicht erlaubt.
- Rotoren, Gehänge und Zubehörteile, die starke Korrosionsspuren oder mechanische Schäden aufweisen, dürfen nicht zur Zentrifugation verwendet werden.
- Reparaturen dürfen nur von einer vom Hersteller autorisierten Person ausgeführt werden.
- Es dürfen nur Originalersatzteile und zugelassenes Originalzubehör der Firma Hettich verwendet werden.
- Im Störfall bzw. bei der Notentriegelung nie in den sich drehenden Rotor greifen.
- Die Zentrifuge ist ein Gerät der Gruppe 3 der Medizinischen Geräteverordnung MedGV.
- Sicherheitsbestimmungen nach:
 - IEC 1010-1/-2
 - DIN - EN61010 Teil 1,2
- Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Zentrifuge ist nur dann gewährleistet, wenn:
 - die Zentrifuge nach der Bedienungsanleitung betrieben wird.
 - die elektrische Installation, am Aufstellungsort der Zentrifuge, den Anforderungen von IEC Festlegungen entspricht.
 - vorgeschriebene Prüfungen nach UVV-VBG7z durch einen Sachkundigen durchgeführt werden.
- Bei Zentrifugen für Robotereinsatz sind unbedingt die Hinweise für den Schlüsselschalter zu beachten.

Bei Nichteinhaltung dieser Hinweise kann beim Hersteller kein Garantieanspruch geltend gemacht werden.

3 Hinweissymbole



Achtung Dokumentation beachten!



Zentrifugiergefäße nicht in der Zentrifuge füllen.

4 Lieferumfang

- 1 Anschlusskabel
- 1 Sicherung
- 1 Sechskant-Stiftschlüssel
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Hinweisblatt Transportsicherung

5 Kontakt-Adresse

Medion Diagnostics GmbH
Bonnstrasse 9, CH-3186 Düringen / Switzerland
Telefon +41 (26) 4928 511, Telefax +41 (26) 4928 600

6 Inbetriebnahme

- Gemäß der Laborgerätenorm EN 61010-2-20 muss in der Hausinstallation ein Notausschalter zur Trennung der Netzversorgung im Fehlerfall angebracht sein.
Dieser Schalter muss abseits der Zentrifuge angebracht sein, vorzugsweise außerhalb des Raumes, in dem sich die Zentrifuge befindet, oder neben dem Ausgang dieses Raumes.
- Die Zentrifuge an einem geeigneten Platz standsicher aufstellen und nivellieren. Bei der Aufstellung ist der geforderte Sicherheitsbereich, gemäß IEC 1010-2-2, von 300 mm um die Zentrifuge herum, zu beachten.



Während die Zentrifuge in Betrieb ist dürfen sich keine Personen und Gefahrstoffe im Sicherheitsbereich befinden.

- Lüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt werden.
Es muss ein Lüftungsabstand von 300 mm um die Lüftungsschlitze oder Lüftungsöffnungen eingehalten werden.
- Den Abflussschlauch der Zentrifuge mit einem geeigneten Auffangbehälter verbinden (Schlauch bei Bedarf kürzen). Der Abflussschlauch darf nicht geknickt werden und muss ein stetiges Gefälle zum Auffangbehälter haben.
- Prüfen ob die Netzspannung mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.
- Die Zentrifuge mit dem Anschlusskabel an eine genormte Netzsteckdose anschließen.
- Den Netzschalter einschalten. Schalterstellung "I".
Der Maschinentyp und die Programmversion werden angezeigt und nach 8 s erfolgt die Anzeige der zuletzt benutzten Zentrifugierdaten.
- Den Deckel öffnen.
- Die Transportsicherung entfernen, siehe Hinweisblatt " Transportsicherung".

7 Deckel öffnen und schließen

7.1 Deckel öffnen

- Den Drehgriff an der Frontblende nach links drehen. Die LED  erlischt.



Der Deckel lässt sich nur öffnen, wenn die Zentrifuge eingeschaltet ist und der Rotor stillsteht. Sollte dies nicht möglich sein, siehe Kapitel "Notentriegelung".

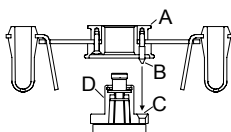
7.2 Deckel schließen

- Den Deckel auflegen und die Deckelvorderkante leicht niederdrücken.
- Den Drehgriff an der Frontblende nach rechts drehen . Die LED  leuchtet.



Den Deckel nicht zuschlagen.

8 Einsetzen und Herausnehmen des Rotors



- Den Rotor am Kunststoffring (A) festhalten und auf die Nabe (D) aufsetzen. Der Mitnehmerstift (B) muss sich in einer der Bohrungen (C) befinden.
- Herausnehmen des Rotors: Den Rotor am Kunststoffring (A) festhalten und nach oben abheben.

Fig. 3

9 Beladen des Rotors

- Bei Ausschwingrotoren müssen alle Rotorplätze mit Gehängen belegt sein.
- Die Rotoren und Gehänge dürfen nur symmetrisch beladen werden. Zugelassene Kombinationen siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
- Die Zentrifugiergefäße immer außerhalb der Zentrifuge befüllen.
- Um die Gewichtsunterschiede innerhalb der Zentrifugiergefäße möglichst gering zu halten, ist auf eine gleichmäßige Füllhöhe in den Gefäßen zu achten.
- Auf jedem Rotor ist das Gewicht der maximalen Beladung angegeben. Dieses Gewicht darf nicht überschritten werden.

10 Bedien- und Anzeigeelemente

Bitte die Rückseite des Deckblattes aufschlagen.

Fig. 2: Anzeige- und Bedienfeld

10.1 Symbole des Bedienfeldes



Unwuchtanzeige. Die Unwuchtanzeige leuchtet, wenn der zulässige Gewichtsunterschied innerhalb der Beladung des Rotors überschritten wurde.



Rotationsanzeige. Die Rotationsanzeige leuchtet während des Zentrifugationslaufes, solange der Rotor dreht.



Deckelanzeige. Die Deckelanzeige leuchtet wenn der Deckel geschlossen und verriegelt ist. Während des Zentrifugationslaufes erlischt die Deckelanzeige.

Bedienfehler bzw. auftretende Störungen werden im Display symbolisiert (siehe Kapitel "Störungen").

10.2 Tasten des Bedienfeldes



Wähltaste zum Anwählen der einzelnen Parameter.
Durch jeden weiteren Tastendruck wird der nachfolgende Parameter angewählt.



Durch Drücken der Pfeiltasten wird der Wert eines zuvor angewählten Parameters erhöht oder verkleinert. Bei Gedrückthalten einer Pfeiltaste erhöht oder verkleinert sich der Wert mit zunehmender Geschwindigkeit.



Zentrifugationslauf starten. Die Rotationsanzeige  leuchtet. Übernahme von Eingaben und Änderungen.



Zentrifugationslauf beenden.
Der Rotor läuft mit vorgewählter Bremsstufe aus. Die LED in der Taste leuchtet bis der Rotor stillsteht. Zweimaliges Drücken der Taste löst den NOT-STOP aus.



Anwählen der RCF-Anzeige.
Die LED in der Taste leuchtet.



Kurzzeitzentrifugation.
Der Zentrifugationslauf erfolgt, solange die Taste gedrückt gehalten wird.



Speichern und Abrufen von Programmen.
Durch jeden weiteren Tastendruck wird das nachfolgende Programm angezeigt (1 - 2 - 3 - #)

10.3 Einstellmöglichkeiten

t/min Einstellbar von 1 - 99 min, in 1 min-Schritten.

t/sec Einstellbar 1 - 59 s, in 1 Sekunden-Schritten.

∞ Dauerlauf.

RPM Drehzahl. Einstellbar ist ein Zahlenwert von 500 RPM bis zur maximalen Drehzahl des Rotors. Maximale Drehzahl des Rotors siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Einstellbar von 500 RPM bis 10000 RPM in 10er Schritten und ab 10000 RPM bis zur maximalen Drehzahl in 100er Schritten.

RAD/mm Zentrifugerradius. Eingabe in mm. Zentrifugerradius siehe Kapitel "Rotoren und Zubehör". Die Eingabe des Radius ist nur möglich, wenn die RCF-Anzeige angewählt ist (LED in der Taste  leuchtet).

RCF Relative Zentrifugalbeschleunigung. Einstellbar ist ein Zahlenwert, der eine Drehzahl zwischen 500 RPM und der maximalen Drehzahl des Rotors ergibt. Einstellbar bis 100 in 1er Schritten und ab 100 in 10er Schritten. Der RCF-Wert wird automatisch auf den Drehzahlschritt auf- bzw. abgerundet. Die Eingabe der RCF ist nur möglich, wenn die RCF-Anzeige angewählt ist (LED in der Taste  leuchtet).

-  Anlaufstufen 1 - 9. Stufe 9 = kürzeste Anlaufzeit, Stufe 1 = längste Anlaufzeit.
 Bremsstufen 0 - 9. Stufe 9 = kürzeste Auslaufzeit, Stufe 1 = lange Auslaufzeit, Stufe 0 = längste Auslaufzeit (ungebremster Auslauf).
PROG Programm-Nummer. Es können 3 Programme gespeichert werden (Programmplätze 1 - 2 - 3). Der Programmplatz # dient als Zwischenspeicher für geänderte Einstellungen.

11 Zentrifugations-Parameter eingeben



Wird nach der Anwahl oder während der Eingabe von Parametern 8 Sekunden lang keine Taste gedrückt, werden in der Anzeige wieder die vorherigen Werte angezeigt. Die Eingabe der Parameter muss dann erneut durchgeführt werden.

- Mit der Taste  die RPM- oder RCF-Anzeige anwählen. Ist die RCF-Anzeige angewählt, so leuchtet die LED in der Taste .
- Mit der Taste  die gewünschten Parameter anwählen und mit den Tasten   einstellen. Um das Symbol ∞ einzustellen müssen die Parameter **t/min** und **t/sec** mit der Taste  auf Null gestellt werden.
- Nach der Eingabe aller Parameter die Taste  drücken, um die Einstellungen auf Programmplatz # zu speichern. Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.



Die Daten auf Programmplatz # werden bei jeder Eingabe von Parametern und Drücken der Taste  überschrieben.

12 Programmierung

12.1 Programm-Eingabe / -Änderung

- Mit der Taste  die RPM- oder RCF-Anzeige anwählen. Ist die RCF-Anzeige angewählt, so leuchtet die LED in der Taste .
- Mit der Taste  die gewünschten Parameter anwählen und mit den Tasten   einstellen.
- Mit der Taste  den Parameter **PROG** anwählen und mit den Tasten   den gewünschten Programmplatz einstellen. Die LED in der Taste  leuchtet.
- Die Taste  drücken, um die Einstellungen auf dem gewünschten Programmplatz zu speichern. Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.

12.2 Programm-Abruf

- Den gewünschten Programmplatz durch Drücken der Taste  anwählen. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.
- Die Parameter können durch Drücken der Taste  überprüft werden.

13 Zentrifugation



Wird der zulässige Gewichtsunterschied innerhalb der Beladung des Rotors überschritten, schaltet der Antrieb während des Anlaufs ab, die Unwuchtanzeige leuchtet auf und **IMBALANCE** wird angezeigt.

Ist die Drehzahl im angewählten Programm höher als die maximale Drehzahl des Rotors, kann kein Zentrifugationslauf gestartet werden. Es wird **N > ROTOR MAX** angezeigt (siehe Kapitel "Störungen").

Ein Zentrifugationslauf kann jederzeit durch Drücken der Taste  abgebrochen werden.

Während des Zentrifugationslaufes können alle Parameter angewählt und geändert werden (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben").

Mit der Taste  kann jederzeit zwischen der RPM- und RCF-Anzeige umgeschaltet werden. Wird mit der RCF-Anzeige gearbeitet, ist die Eingabe des Zentrifugerradius notwendig.

Wird  **OPEN**  **OEFFNEN** angezeigt, so ist eine weitere Bedienung der Zentrifuge erst nach einmaligem Öffnen des Deckels möglich.

- Den Netzschalter einschalten. Schalterstellung I.
- Den Rotor beladen und den Zentrifugendeckel schließen.

13.1 Zentrifugation mit Zeitvorwahl

- Zeit einstellen oder ein Programm mit Zeitvorwahl abrufen (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben" oder "Programm-Abruf").
- Die Taste  drücken. Die Rotationsanzeige  leuchtet solange der Rotor dreht.
- Nach Ablauf der Zeit oder bei Abbruch des Zentrifugationslaufes durch Drücken der Taste , erfolgt der Auslauf mit der angewählten Bremsstufe. Die Bremsstufe wird angezeigt.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Proben-Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung), und die verbleibende Zeit angezeigt.

13.2 Dauerlauf

- Symbol ∞ einstellen oder ein Dauerlauf-Programm abrufen (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben" oder "Programm-Abruf").
- Die Taste **START** drücken. Die Rotationsanzeige  leuchtet solange der Rotor dreht. Die Zeitzählung beginnt bei 00:00.
- Die Taste **STOP** drücken um den Zentrifugationslauf zu beenden. Der Auslauf erfolgt mit der angewählten Bremsstufe. Die Bremsstufe wird angezeigt.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Proben-Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung), und die gelaufene Zeit angezeigt.

13.3 Kurzzeitzentrifugation

- Die Taste **IMPULS** gedrückt halten. Die Rotationsanzeige  leuchtet solange der Rotor dreht.
- Die Taste **IMPULS** wieder loslassen um den Zentrifugationslauf zu beenden. Der Auslauf erfolgt mit der angewählten Bremsstufe. Die Bremsstufe wird angezeigt.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Proben-Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung), und die gelaufene Zeit angezeigt.

14 Not-Stop

- Die Taste **STOP** 2x drücken.

Beim Not-Stop erfolgt der Auslauf mit Bremsstufe 9 (kürzeste Auslaufzeit). Die Bremsstufe 9 wird angezeigt. War die Bremsstufe 0 vorgewählt, so ist die Auslaufzeit technisch bedingt länger als mit Bremsstufe 9.

15 Akustisches Signal

Das akustische Signal ertönt:

- bei Auftreten einer Störung im 3 s-Intervall.
- nach Beendigung des Zentrifugationslaufes und Stillstand des Rotors im 30 s-Intervall.

Durch Öffnen des Deckels oder Drücken einer beliebigen Taste wird das akustische Signal beendet.

Das Signal nach Beendigung des Zentrifugationslaufes kann, bei Stillstand des Rotors, folgendermaßen aktiviert oder deaktiviert werden:

- Die Taste  8 s gedrückt halten.
Nach 8 s erscheint **SOUND / BELL** in der Anzeige.
- Mit der Taste  oder  **OFF** (aus) oder **ON** (ein) einstellen.
- Die Taste **START** drücken um die Einstellung zu speichern.
Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.

16 Betriebsstunden-Abfrage

Die Abfrage der Betriebsstunden ist nur bei Stillstand des Rotors möglich.

- Die Taste  8 s gedrückt halten.
Nach 8 s erscheint **SOUND / BELL** in der Anzeige.
- Die Taste  nochmals drücken.
Die Betriebsstunden (**CONTROL:**) der Zentrifuge werden angezeigt.
- Zum Verlassen der Betriebsstunden-Abfrage die Taste  oder  drücken.

17 Zentrifugation von Stoffen mit höherer Dichte

Die Rotoren sind so konstruiert, dass sie bei angegebener Nenndrehzahl Stoffe mit einer durchschnittlichen homogenen Dichte von max. 1,2 kg/dm³ zentrifugieren können. Stoffe mit einer höheren Dichte müssen mit reduzierter Drehzahl zentrifugiert werden.

Die erlaubte Drehzahl lässt sich nach folgender Formel berechnen:

$$\text{Reduzierte Drehzahl (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{höhere Dichte}}} \times \text{Nenndrehzahl}$$

z.B.: RPM 4000, Dichte 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2}{1,6}} \times 4000 = 3464 \text{ RPM}$$

Bei eventuellen Unklarheiten ist Auskunft beim Hersteller einzuholen.

18 Notentriegelung

Bei einem Stromausfall kann der Deckel nicht geöffnet werden. Es muss eine Notentriegelung von Hand durchgeführt werden.



Zur Notentriegelung die Zentrifuge vom Netz trennen.
Den Deckel nur bei Stillstand des Rotors öffnen.

Bitte die Rückseite des Deckblattes aufschlagen.

- Die Zentrifuge auf dem Tisch so weit nach vorne stellen, dass die Bohrung (Fig. 1, A) für die Notentriegelung am Gehäuseunterteil zugänglich ist.
- Den Sechskant-Stiftschlüssel in diese Bohrung einführen, nach oben drücken und gleichzeitig den Drehgriff für die Deckelverriegelung nach links drehen.
- Den Deckel öffnen.

19 Pflege und Wartung



Vor der Reinigung den Netzstecker ziehen.

Bevor ein anderes als das vom Hersteller empfohlene Reinigungs- oder Dekontaminationsverfahren angewandt wird, hat sich der Benutzer beim Hersteller zu vergewissern, dass das vorgesehene Verfahren das Gerät nicht schädigt.

- Es sind Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zu verwenden, die im pH-Bereich 6 - 8 liegen. Alkalische Reinigungsmittel mit einem pH-Wert > 8 sind zu vermeiden.
- Um Korrosionserscheinungen durch Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zu vermeiden sind die speziellen Anwendungshinweise vom Hersteller des Reinigungs- oder Desinfektionsmittels unbedingt zu beachten.

19.1 Zentrifuge

- Das Gehäuse der Zentrifuge, den Schleuderraum und den Abflussschlauch regelmäßig säubern und bei Bedarf mit Seife oder einem milden Reinigungsmittel und Wasser reinigen. Dies dient zum einen der Hygiene und es verhindert Korrosion durch anhaftende Verunreinigungen.
- Den Schleuderraum regelmäßig, durch Auswischen mit einem saugfähigen Tuch, trocknen.
- Gelangt infektiöses Material in den Schleuderraum, so ist dieser und der Abflussschlauch umgehend zu desinfizieren.
- Die Gummidichtung des Schleuderraums nach jeder Reinigung leicht einfetten.

19.2 Rotoren und Zubehör

- Um einer Korrosion und Materialveränderungen vorzubeugen müssen die Rotoren und die Zubehörteile regelmäßig mit Seife oder einem milden Reinigungsmittel und Wasser gereinigt werden. Die Reinigung wird mindestens einmal wöchentlich, noch besser nach jedem Gebrauch empfohlen.
- Sind der Rotor oder die Zubehörteile durch pathogenes oder radioaktives Material verunreinigt, so muss eine geeignete Reinigung durchgeführt werden.
- Die Rotoren und Zubehörteile müssen unmittelbar nach der Reinigung getrocknet werden.
- Die Rotoren und die Zubehörteile sind monatlich auf Korrosionsschäden zu überprüfen.



Rotoren und Zubehör dürfen bei Anzeichen von Verschleiß oder Korrosion nicht mehr verwendet werden.

19.3 Autoklavieren

Ausschwingrotoren, Winkelrotoren aus Aluminium und das Zubehör können bei 121°C (20 min) autoklaviert werden. Ausnahme: Das Kunststoff-Nutgehänge Best.-Nr. 5091 darf nicht autoklaviert werden.



Die Deckel der Rotoren und Behälter müssen vor dem Autoklavieren abgenommen werden.

Das Autoklavieren beschleunigt den Alterungsprozess von Kunststoffen. Außerdem kann es bei Kunststoffen Farbveränderungen verursachen.

19.4 Glasbruch

- Bei Glasbruch sind die Glassplitter und ausgelaufenes Zentrifugiergut aus dem Schleuderraum und aus den Behältern oder Bohrungen der Behälter sorgfältig zu entfernen.
- Handelt es sich um infektiöses Material so ist umgehend eine Desinfektion durchzuführen.

20 Störungen

Lässt sich der Fehler nach der Störungstabelle nicht beheben, und erscheint nach NETZ-RESET die Fehlermeldung erneut in der Anzeige, so ist der Kundendienst zu benachrichtigen.

Bitte den Zentrifugentyp und die Werknummer angeben. Beide Werte sind auf dem Typenschild der Zentrifuge ersichtlich.

NETZ-RESET: - Netzschalter AUS, länger 10s.
 - Netzschalter EIN.

Anzeige		Ursache	Beseitigung
keine Anzeige	---	– keine Spannung. – Auslösen der Überstromschutzsicherung.	– Versorgungsspannung überprüfen. – Netzschalter EIN.
TACHO - ERROR	01	– Tacho defekt.	– Deckel öffnen. – Rotor von Hand drehen. – NETZ-RESET, beim Einschalten muss sich der Rotor drehen.
	02	– Kein Rotor eingebaut. – Motor, Umrichter, Antrieb defekt.	
IMBALANCE	---	Unwucht an der Motorachse durch Gewichtsunterschieden in der Rotorbestückung.	– Deckel öffnen. – Unwucht beseitigen.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Fehler Deckelverriegelung	– Deckel öffnen. – NETZ-RESET
N > MAX	05	Überdrehzahl	
N < MIN	13	Unterdrehzahl	
ROTORCODE	10	Fehler Rotorcodierung	– Deckel öffnen. – Taste START drücken.
MAINS INTERRUPT	---	Netzunterbrechung, Zentrifugation nicht beendet	
VERSIONS-ERROR	12	Keine Übereinstimmung der Elektronik-Komponenten	– Deckel öffnen. – NETZ-RESET
CONTROL-ERROR	21 - 26	Fehler / Defekt Steuerteil	
SER I/O - ERROR	30 - 38	Fehler / Defekt Schnittstelle	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Fehler / Defekt Motorsteuerung	– Drehzahl überprüfen und korrigieren.
N > ROTOR MAX	---	Drehzahl im angewählten Programm größer als $n_{\max}$ -Rotor	

21 Reparaturannahme von Zentrifugen

Wird die Zentrifuge zur Reparatur an den Hersteller zurückgesandt, so muss diese, zum Schutz von Personen, Umwelt und Material, vor dem Versand dekontaminiert und gereinigt werden.

Eine Annahme von kontaminierten Zentrifugen behalten wir uns vor.

Anfallende Kosten für Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Contents

1	Intended application.....	10
2	Notes on safety.....	10
3	Warning symbols.....	11
4	Delivery checklist.....	11
5	Contact address.....	11
6	Initial operation.....	11
7	Opening and closing the lid.....	11
7.1	Opening the lid.....	11
7.2	Closing the lid.....	11
8	Fitting and removing the rotor.....	11
9	Loading the rotor.....	12
10	Control and display elements.....	12
10.1	Control panel symbols.....	12
10.2	Control panel pushbuttons (keys).....	12
10.3	Adjustment possibilities.....	12
11	Entering centrifugation parameter.....	13
12	Programming.....	13
12.1	Programme input/alteration.....	13
12.2	Programme recall.....	13
13	Centrifugation.....	13
13.1	Centrifugation with pre-set time.....	13
13.2	Continuous run.....	14
13.3	Short-term centrifugation.....	14
14	Emergency Stop.....	14
15	Acoustic Signal.....	14
16	Recall hours of operation.....	14
17	Centrifugation of materials with higher density.....	14
18	Emergency release.....	15
19	Maintenance and servicing.....	15
19.1	Centrifuge.....	15
19.2	Rotors and Attachments.....	15
19.3	Autoclaving.....	15
19.4	Broken glass.....	15
20	Faults.....	16
21	Acceptance of the centrifuges for repair.....	16
22	Anhang / Appendix.....	33
22.1	Technische Daten / Technical specification.....	33
22.2	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories.....	34

1 Intended application

The centrifuge is used for separating substances or mixtures with a density of up to max. 1.2 kg/dm³.

2 Notes on safety



- This centrifuge is a state-of-the-art piece of equipment which is extremely safe to operate.
 - However, it can lead to danger for users or others if used by untrained staff, in an inappropriate way or for a purpose other than that it was designed for.
- Before the initial operation of your centrifuge you should read and pay attention to the operating instructions.
- Along with the operating instructions and the legal regulations on accident prevention, you should also follow the recognised professional regulations for working in a safe and professional manner.

These operating instructions should be read in conjunction with any other instructions concerning accident prevention and environmental protection based on the national regulations of the country where the device is to be used.
- The centrifuge should be installed on a good, stable base.
- Centrifuge containers must not be filled beyond the capacity specified by the manufacturer.
 - Centrifuge containers should only be filled outside the centrifuge.
- Standard centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000 (DIN 58970, pg. 2)
- Centrifuge containers may only be centrifuged with accessories (reducing adapters, frames, suspensions, etc.) authorised by the manufacturer (see section "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- When centrifuging with maxim revolutions per minute the density of the materials or the material mixtures may not exceed 1.2 kg/dm³.
- The centrifuge may only be operated when the balance is within the bounds of acceptability.
- The centrifuge must not be operated in areas subject to danger of explosions.
- The centrifuge must not be used with:
 - inflammable or explosive materials
 - materials that react with one another producing a lot of energy.
- If users have to centrifuge hazardous materials or compounds contaminated with toxic, radioactive or pathogenic micro-organisms, they must take appropriate measures.

Without additional proceedings (like an additional bioseal between bucket and lid of bucket or angle rotor with a special bioseal between rotor and lid) a centrifuge is not a biosafety system in accordance to the regulation EN 61010-2-20. In the case of material belonging to risk group II (see the World Health Organisation's "Laboratory Biosafety Manual") they should employ a biosafety system. Under this system small drips and aerosols are prevented from escaping by a bioseal (packing ring) located between the hanger and the lid. Centrifuge containers with special screw caps, as obtainable through trade suppliers, can also be used for hazardous substances.

In the case of materials from the higher risk groups greater safety provision is required than the arrangements described above. In a biosafety system, centrifuge containers with special screw caps must be used.
- For further details of available biosafety systems see section "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". If in doubt, you should obtain relevant information from the manufacturer.
- The centrifuge must not be operated with highly corrosive substances which could impair the mechanical integrity of rotors, hangers and accessories.
- Any rotors, hangers or accessories showing clear signs of corrosion or mechanical defects must not be used for centrifuging.
- Repairs must only be carried out by personnel authorised to do so by the manufacturer.
- Only original spare parts and original accessories licensed by the Hettich company are allowed to be utilised.
- In case of fault or emergency release, never touch the rotor before it has stopped turning.
- This centrifuge is classified in Germany as a Group 3 device according to the *Medizinische Geräteverordnung MedGV* (the regulations on medical equipment).
- It conforms to safety regulations based on:
 - IEC 1010-1/-2
 - DIN - EN61010 Parts 1 and 2
- The safe operation and reliability of the centrifuge can only be guaranteed if:
 - the centrifuge is operated in accordance with the operating instructions,
 - the electrical installation on the site where the centrifuge is installed conforms to the demands of IEC stipulations,
 - prescribed tests to UVV-VBG7z are carried out by an expert.
- With centrifuges for robotic use please pay attention to the notes of the key operated switch.

No claim under guarantee will be considered by the manufacturer unless the above instructions have been adhered to.

3 Warning symbols



Caution! Follow instructions carefully.



Do not fill centrifuge containers inside the centrifuge.

4 Delivery checklist

- 1 Connecting cable
- 1 Fuse
- 1 Hex. Pin driver
- 1 Operating instructions
- 1 Notes on moving the equipment safely

5 Contact address

Medion Diagnostics GmbH
Bonnstrasse 9, CH-3186 Düringen / Switzerland
Telephone ## 41 (26) 4928 511, Fax ## 41 (26) 4928 600

6 Initial operation

- According to the laboratory instrument standards EN 61010-2-20 an emergency switch to separate power supply in the event of a failure must be installed in the building electrical system.
This switch has to be placed remote from the centrifuge, preferred outside of the room in which the centrifuge is installed or near by the exit of this room.
- Position the centrifuge in a stable and level manner in a suitable place. When setting up the equipment, care should be taken to provide the required safety area of 300 mm around the centrifuge in accordance with IEC 1010-2-2.



While the centrifuge is in operation no individuals and hazardous materials are allowed to be in the safety zone.

- Do not place any object in front of the ventiduct.
Keep a ventilation area of 300 mm around the ventiduct.
- Connect the centrifuge outlet hose to a suitable catch basin (shorten the hose if required). The outlet hose must not be kinked and must have a continuous fall to the catch basin.
- Check whether the mains voltage tallies with the statement on the type plate.
- Connect the centrifuge with the connection cable to a standard mains socket.
- Turn on the mains switch. Switch position "I".
The type of machine and programme version will be displayed, and after 8 seconds the last utilised centrifuging data will be displayed.
- Open the lid.
- Remove the transport safety device (see instruction sheet on "Moving the equipment safely").

7 Opening and closing the lid

7.1 Opening the lid

- Rotate the turning handle on the front panel to the left. The  LED will now go off.



The lid can only be opened when the centrifuge is switched on and the rotor is at rest. If it cannot be opened under these circumstances, see the section on "Emergency release".

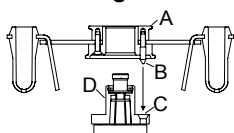
7.2 Closing the lid

- Place the lid and lightly press down the front edge of the lid.
- Turn the handle on the front panel to the right. The  LED will come on.



Do not bang the lid shut.

8 Fitting and removing the rotor



- Hold the rotor by the plastic ring (A) and place on the boss (D). The drive pin (B) must locate in one of the holes (C).
- Removing the rotor: Hold the rotor by the plastic ring (A) and pull upwards.

Fig. 3

9 Loading the rotor

- With swing-out rotors all rotor positions must be lined with hangers.
- The rotors and hangers may only be loaded symmetrically. For authorised combinations see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
- Always fill the centrifuge containers outside of the centrifuge.
- In order to maintain the weight differences within the centrifuge container as marginal as possible, a consistent fill level in the containers is to be heeded.
- The maximum loading weight is stated on every rotor. This weight may not be exceeded.

10 Control and display elements

Please turn to the rear side of this cover sheet.

Fig. 2, Fig. 3: Display and control panel

10.1 Control panel symbols



Unbalance display. The unbalance display lights up if the permissible weight difference within the rotor loading has been exceeded.



Rotation display. The rotation display lights up during the centrifugation run as long as the rotor is turning.



Lid display. The lid display lights up if the lid is closed and locked. During the centrifugation run the lid display is extinguished.

Operating errors or any occurring disturbances are symbolised in the display (see Chapter "Faults").

10.2 Control panel pushbuttons (keys)



Selection control key for selection of specific parameter.
The subsequent parameter is selected by every further keystroke.



By pushing the arrow keys the value of a previously selected parameter is increased or decreased. By keeping an arrow key depressed the value is increased or decreased with increasing speed.



Start the centrifugation run. The rotation display  lights up.
Acquisition of input and changes.



Stop the centrifugation run.
The rotor runs down with pre-selected brake step. The LED in the key lights up until the rotor stops.
Pushing the key twice triggers the EMERGENCY STOP.



Selecting the RCF display.
The LED in the key lights up.



Short-term centrifugation.
The centrifugation run is effected as long as the key is held down.



Storing and recalling programmes.
The subsequent programme is displayed by every further keystroke (1 - 2 - 3 - #).

10.3 Adjustment possibilities

t/min Adjustable from 1 - 99 min. in 1-min. intervals.

t/sec Adjustable from 1 - 59 sec. in 1-sec. intervals.

 Continuous run.

RPM Revolutions per minute. A numerical value from 500 RPM up to the maximum speed of the rotor can be set. Maximum speed of the rotor, see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Adjustable from 500 RPM to 10000 RPM in steps of 10 and from 10000 RPM up to the maximum speed in steps of 100.

RAD/mm Centrifugation radius. Input in mm. For centrifugation radius see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". The input of the radius is only possible if the RCF display is selected (LED in the key  lights up).

RCF Relative Centrifugal Acceleration. A numerical value can be set, which gives a speed between 500 RPM and the maximum speed of the rotor. Adjustable up to 100 in intervals of 1, and from 100 in intervals of 10. The RCF value is automatically rounded up or rounded down with regard to the RPM interval. The input of the RCF is only possible if the RCF display is selected (LED in the key  lights up).



Starting steps 1 - 9. Step 9 = shortest starting time, Step 1 = longest starting time.



Brake steps 0 - 9. Step 9 = shortest run-down time, Step 1 = long run-down time, Step 0 = longest run-down time (brakeless run-down).

PROG Programme Number. 3 programmes can be stored (programme positions 1 - 2 - 3). The programme position # serves as temporary storage for altered adjustments.

11 Entering centrifugation parameter



If no key is pressed for 8 seconds long after the selection or during the input of parameters, the previous values will be shown in the display. The input of parameter then has to be executed again.

- Select the RPM or RCF display with the key . If the RCF display is selected, the LED in the key lights up.
- Select the desired parameter with the key , and adjust with the keys . In order to adjust the symbol ∞ , the parameters **t/min** and **t/sec** must be set to zero with the key .
- After input of all parameters, press the key in order to store the adjustments on the programme position #. As confirmation, ***** ok ***** will be displayed for a short period.



The data on the programme position # will be overwritten with every input of parameters and pressing of the key .

12 Programming

12.1 Programme input/alteration

- Select the RPM or RCF display with the key . If the RCF display is selected, the LED in the key lights up.
- Select the desired parameter with the key , and adjust with the keys .
- Select the parameter **PROG** with the key , and set the desired programme position with the keys . The LED in the key lights up.
- Press the key in order to store the adjustments to the desired programme position. As confirmation, ***** ok ***** will be displayed for a short period.

12.2 Programme recall

- Select the desired programme position by pressing the key . The centrifugation data of the selected programme position will be displayed.
- The parameters can be checked by pressing the key .

13 Centrifugation



If the permissible weight difference within the rotor loading has been exceeded, the drive shuts down during the start-up, the unbalance display lights up, and **IMBALANCE** is displayed.

If the speed in the selected program is higher than the maximum speed of the rotor, it will not be possible to start a centrifugation run. **N > ROTOR MAX** will be displayed (see Chapter "Faults").

A centrifugation run can be stopped at any time by pushing the key .

All parameters can be selected and altered during the centrifugation run (see Chapter "Entering centrifugation parameter").

You can switch-over at any time between the RPM and RCF display with the key . The input of the centrifugation radius is necessary if you are working with the RCF display.

If **≤ OPEN ≤ OEFFNEN** is displayed, a further operation of the centrifuge is only possible after opening the lid once.

- Turn on the mains switch. Switch position I.
- Load the rotor and close the centrifuge lid.

13.1 Centrifugation with pre-set time

- Adjusting time or recall a programme with pre-set time (see Chapter "Entering centrifugation parameter" or "Programme recall").
- Press the key . The rotation display lights up as long as the rotor is turning.
- After expiration of the time or with truncation of the centrifugation run by pushing the key , the run-down is effected with the selected brake step. The brake step is displayed.

During the centrifugation run the rotational speed of the rotor or the subsequently resulting RCF value, the sample temperature (only in centrifuges with cooling) and the remaining time will be displayed.

13.2 Continuous run

- Adjusting the symbol ∞ or recall a continuous run programme (see Chapter "Entering centrifugation parameter" or "Programme recall").
- Press the key **START**. The rotation display $\curvearrowright$ lights up as long as the rotor is turning. The time metering begins at 00:00.
- Press the key **STOP** in order to stop the centrifugation run. The run-down is effected with the selected brake step. The brake step is displayed.

During the centrifugation run the rotational speed of the rotor or the subsequently resulting RCF value, the sample temperature (only in centrifuges with cooling) and the expired time will be displayed.

13.3 Short-term centrifugation

- Hold down the key **IMPULS**. The rotation display $\curvearrowright$ lights up as long as the rotor is turning.
- Let go of the key **IMPULS** again in order to stop the centrifugation run. The run-down is effected with the selected brake step. The brake step is displayed.

During the centrifugation run the rotational speed of the rotor or the subsequently resulting RCF value, the sample temperature (only in centrifuges with cooling) and the expired time will be displayed.

14 Emergency Stop

- Press the key **STOP** twice.

With Emergency Stop the run-down is effected with brake step 9 (shortest run-down time). Brake step 9 is displayed. If brake step 0 was pre-selected, the run-down time is technically longer than with brake step 9.

15 Acoustic Signal

The acoustic signal sounds:

- Upon the appearance of a disturbance in 3 second intervals.
- After completion of a centrifugation run and rotor standstill in 30 second intervals.

The acoustic signal is stopped by opening the lid or pressing any key.

The signal can be activated or deactivated after completion of the centrifugation run (if the rotor is at standstill) in the following manner:

- Hold down the key $\leftarrow$ for 8 seconds.
After 8 seconds, **SOUND / BELL** appears in the display.
- Set **OFF** or **ON** with the key $\blacktriangle$ or $\blacktriangledown$.
- Press the key **START** in order to store the setting.
As confirmation, ***** ok ***** will be displayed for a short period.

16 Recall hours of operation

Recall hours of operation is only possible during rotor standstill.

- Hold down the key $\leftarrow$ for 8 seconds.
After 8 seconds, **SOUND / BELL** appears in the display.
- Press the key $\leftarrow$ once again.
The centrifuge's hours of operation (**CONTROL:**) are displayed.
- Press the key $\blacktriangle$ or $\blacktriangledown$ to exit the hours of operation recall.

17 Centrifugation of materials with higher density

The rotors are designed to centrifuge substances up to a maximum mean homogenous density of 1.2 kg/dm³ when rotating at the stated speed.

Denser substances must be centrifuged at lower speed.

The permissible speed can be calculated using the following formula:

$$\text{Reduced speed (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1.2}{\text{Greater density}}} \times \text{Rated speed}$$

e.g.: RPM 4000, density 1.6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1.2}{1.6}} \times 4000 = 3464 \text{ RPM}$$

If in doubt you should obtain clarification from the manufacturer.

18 Emergency release

The lid cannot be opened in the event of a power failure. An emergency release has to be executed by hand.



For emergency release disconnect the centrifuge from the network.
Open the lid only during rotor standstill.

Please turn to the rear side of the cover sheet.

- Position the centrifuge on the table sufficiently far forward that the hole (Fig. 1, A) on the underside of the housing is accessible for emergency unlocking.
- Insert the hexagonal pin driver into this hole, push it upwards and at the same time rotate the lid-lock handle to the left.
- Open the lid.

19 Maintenance and servicing



Pull the mains plug before cleaning.

Before any other cleaning or decontamination process other than that recommended by the manufacturer is applied, the user has to check with the manufacturer that the planned process does not damage the device.

- Cleaning agents and disinfectants which lie in the pH range 6 – 8 are to be utilised. Alkaline cleaning agents with a pH value > 8 are to be avoided.
- In order to prevent appearances of corrosion through cleaning agents or disinfectants, the application guide from the manufacturer of the cleaning agent or disinfectant are absolutely to be heeded.

19.1 Centrifuge

- Purge the housing of the centrifuge, the centrifuge chamber and the outlet hose regularly and clean with soap or a mild detergent and water as required. On the one hand, this maintains hygiene and, on the other, prevents corrosion due to adhering impurities.
- Dry the centrifuge chamber regularly by wiping with an absorbent cloth.
- If infectious materials penetrates into the centrifugal chamber this is to be disinfected immediately.
- Lightly grease the rubber seal of the centrifugal chamber after every cleaning.

19.2 Rotors and Attachments

- Rotors and accessory parts must be regularly cleaned with soap or a mild cleaning agent and water in order to prevent corrosion and changes of material. Cleaning is recommended at least once a week, even better after every usage.
- If the rotor or accessory parts are contaminated by pathogenic or radioactive material, a suitable cleaning has to be executed.
- The rotors and accessory parts must be dried immediately after cleaning.
- The rotors and accessory parts are to be checked on a monthly basis for corrosion damage.



Rotors and attachments may no longer be utilised upon indication of wear and tear or corrosion.

19.3 Autoclaving

Swing-out rotors, angle rotors made of aluminium and accessory parts can be autoclaved at 121°C (20 min). Exception: The synthetic slotted hanger (Order No. 5091) may not be autoclaved.



The lids of the rotors and containers must be removed before autoclaving.

Autoclaving accelerates the ageing process of plastics. In addition, it can cause colour alterations in plastics.

19.4 Broken glass

- In the event of broken glass the glass splinters and leaking centrifugal material are to be carefully removed from the centrifugal chamber and from the containers or container drillings.
- If this concerns infectious material, a disinfection process is to be executed immediately.

20 Faults

If the error is not able to be eliminated according to the fault chart, and if the error message appears once again in the display after MAINS-RESET, the Customer Service Department is to be notified.

Please state the type of centrifuge and the factory serial number. Both values are visible on the centrifuge type plate.

MAINS RESET: - Mains switch OFF for longer than 10 secs.
 - Mains switch ON.

Message / fault		Cause	Remedy
No display	---	- No voltage. - Overvoltage protection tripped out.	- Check supply voltage. - Mains switch ON.
TACHO - ERROR	01	- Faulty speedometer.	- Open lid. - Turn rotor manually. - MAINS-RESET when power is switched on, rotor should turn.
	02	- No rotor installed. - Defective motor, frequency converter or drive.	
IMBALANCE	---	Imbalance about motor axis through weight differential in rotor assembly.	- Open lid. - Correct imbalance.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Error in lid locking or lid closure.	- Open lid. - MAINS-RESET
N > MAX	05	Rotation too fast	
N < MIN	13	Rotation too slow	
ROTORCODE	10	Incorrect rotor coding	
MAINS INTERRUPT	---	Power failure, centrifuging not properly completed	- Open lid. - Push START button.
VERSIONS-ERROR	12	Mismatch between electronic components	- Open lid. - MAINS-RESET
CONTROL-ERROR	21 - 26	Error / defective control unit	
SER I/O - ERROR	30 - 38	Error / defective interface	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Error / defective motor control	
N > ROTOR-MAX	---	Speed in the selected program greater than the maximum speed of the rotor.	- Check the set speed. - Reduce the set speed

21 Acceptance of the centrifuges for repair

If the centrifuge is returned to the manufacturer for repair, it must be decontaminated and cleaned to protect persons, environment and material.

We reserve the right to accept contaminated centrifuges.

Costs incurred for cleaning and disinfection are to be charged to the customer.

We ask for your understanding in this matter.

Table des matières

1	Utilisation	18
2	Consignes de sécurité	18
3	Symboles utilisés	19
4	Composition de la livraison	19
5	Adresse de contact	19
6	Mise en service	19
7	Ouvrir et fermer le couvercle.....	19
7.1	Ouvrir le couvercle.....	19
7.2	Fermer le couvercle	19
8	Montage et démontage du rotor.....	19
9	Chargement du rotor.....	20
10	Organes de commande et indicateurs	20
10.1	Icônes de la console de commande.....	20
10.2	Touches de la console de commande.....	20
10.3	Possibilités de réglage	20
11	Saisie des paramètres de centrifugation	21
12	Programmation.....	21
12.1	Saisie / Modification de programme.....	21
12.2	Appel de programme.....	21
13	Centrifugation.....	21
13.1	Centrifugation avec sélection de temps préalable.....	21
13.2	Centrifugation continue	22
13.3	Centrifugation rapide.....	22
14	Arrêt d'urgence.....	22
15	Signal sonore	22
16	Interrogation du compteur de durée de fonctionnement.....	22
17	Centrifugation de substances à haute densité	22
18	Déverrouillage d'urgence	23
19	Entretien et maintenance	23
19.1	Centrifugeuse.....	23
19.2	Rotors et accessoires.....	23
19.3	Autoclavage	23
19.4	Bris de verre.....	23
20	Défauts.....	24
21	Réparation des centrifugeuses.....	24
22	Anhang / Appendix.....	33
22.1	Technische Daten / Technical specification	33
22.2	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories.....	34

1 Utilisation

La centrifugeuse est utilisée pour la centrifugation de matières ou de mélanges d'une densité maximale de 1,2 kg/dm³.

2 Consignes de sécurité



- La centrifugeuse a été construite conformément à l'état actuel de la technique et son fonctionnement est sûr.
 - Elle peut cependant présenter des dangers pour l'utilisateur ou des tiers si son utilisation n'est pas confiée à un personnel dûment formé, est inadéquate ou non conforme à sa destination.
- Il importe de lire et de respecter le mode d'emploi avant la mise en service de la centrifugeuse.
- Outre le mode d'emploi et les réglementations contraignantes relatives à la prévention des accidents, il importe également de respecter les règles spécifiques et communément admises en matière de sécurité et de travail. Le mode d'emploi doit être complété des dispositions nationales applicables à la prévention des accidents et à la protection de l'environnement.
- Veiller à la stabilité de la centrifugeuse.
- Les récipients de centrifugation ne peuvent être remplis qu'à la capacité indiquée par le fabricant.
 - Les récipients de centrifugation doivent être remplis à l'extérieur de la centrifugeuse.
- Des récipients standard de centrifugation en verre sont résistants jusqu'à un ACR de 4000 (DIN 58970, partie_2).
- Les récipients (tubes, bouteilles) ne doivent être centrifugés qu'avec des accessoires (réducteurs, nacelles, portoirs, etc.) autorisés par le constructeur (voir chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- Dans le cas de la centrifugation à la vitesse maximale, la densité des substances et des mélanges de substances ne doit pas excéder 1,2 kg/dm³.
- Il est interdit de procéder à des centrifugations en présence de défauts d'équilibrage.
- Il est interdit d'utiliser la centrifugeuse dans des locaux présentant des risques d'explosion.
- Il est interdit de procéder à des centrifugations :
 - avec des matières inflammables ou explosives,
 - avec des matières susceptibles de réagir chimiquement ou de dégager d'importantes quantités d'énergie.
- En cas de centrifugation de substances dangereuses ou de substances mixtes toxiques, radioactives ou contaminées par des micro-organismes pathogènes, il incombe à l'utilisateur de prendre les mesures ad hoc. Sans dispositif additionnel (tel qu'un joint d'étanchéité entre bécet et couvercle ou un joint spécial entre rotor angulaire et son couvercle) une centrifugeuse n'est pas un dispositif de sécurité biologique selon la norme EN 61010-2-20.

Pour ce qui concerne les matières classées dans le groupe à risques II (voir le manuel "Laboratory Biosafety Manual" publié par l'Organisation Mondiale de la Santé), il est nécessaire de mettre en oeuvre un système de sécurité biologique. Dans un tel système, un joint biologique (bague d'étanchéité) placé entre les supports et le capot empêchera la fuite de gouttelettes et d'aérosols. Pour la centrifugation, il est également possible de se procurer dans le commerce des récipients de centrifugation dotés de fermetures à visser spéciales et destinés au traitement de substances dangereuses.

Pour le traitement de matières classées dans des groupes à risques supérieurs, il est nécessaire de mettre en oeuvre des mesures de sécurité complémentaires, en d'autres termes, des récipients de centrifugation dotés d'une fermeture à visser spéciale doivent être centrifugés dans un système à sécurité biologique.
- Pour ce qui concerne les systèmes à sécurité biologique, voir le chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Dans le doute vous pouvez obtenir les informations auprès du fabricant.
- Il est interdit de centrifuger des matières fortement corrosives pouvant réduire la résistance mécanique des rotors, des supports et des accessoires.
- Les rotors, supports et accessoires présentant d'importantes traces de corrosion ou des dommages mécaniques ne peuvent pas être utilisés pour la centrifugation.
- Les réparations ne peuvent être effectuées que par une personne autorisée à cet effet par le fabricant.
- Utiliser uniquement les pièces de rechange originales et les accessoires d'origine homologués par les Etablissements Hettich.
- En cas de défaillance ou en cas de déverrouillage d'urgence, ne jamais intervenir dans l'appareil lorsque le rotor tourne.
- La centrifugeuse est un appareil du Groupe 3 mentionné dans le décret allemand relatif aux appareils médicaux (MedGV).
- Les consignes de sécurité sont conformes aux normes :
 - IEC 1010-1/-2
 - DIN - EN61010 Partie 1,2
- La sécurité et la fiabilité de la centrifugeuse seront uniquement garanties si :
 - la centrifugeuse est utilisée conformément aux instructions du mode d'emploi,
 - l'installation électrique du site de la centrifugeuse est conforme aux prescriptions IEC,
 - les contrôles prescrits selon UVV-VBG7z sont effectués par un personnel spécialisé averti.
- Pour les centrifugeuses robotisées veuillez absolument considérer les indications pour l'interrupteur à clé.

Le non respect des présentes consignes exclut tout recours à la garantie.

3 Symboles utilisés



Attention, suivre les consignes du mode d'emploi !



Ne pas remplir les pots de centrifugation dans la centrifugeuse.

4 Composition de la livraison

- 1 Câble de connexion
- 1 Fusible
- 1 Clé mâle coudée
- 1 Mode d'emploi
- 1 Fiche de consignes pour le transport

5 Adresse de contact

Medion Diagnostics GmbH
Bonnstrasse 9, CH-3186 Düringen / Switzerland
Téléphone +41 (26) 4928 511, Télécopie +41 (26) 4928 600

6 Mise en service

- Aux termes de la norme EN sur les laboratoires EN 61010-2-20, l'installation locale doit être équipée d'un interrupteur d'arrêt d'urgence pour sectionner l'alimentation du secteur en cas de défaut. Cet interrupteur doit être éloigné de la centrifugeuse, de préférence hors de la pièce dans laquelle est la centrifugeuse ou près de la porte.
- Placer la centrifugeuse sur un emplacement approprié de manière à ce qu'elle soit stable et mettre de niveau. Veiller à préserver une zone de sécurité de 300 mm autour de la centrifugeuse, conformément à la norme IEC 1010-2-2.



Personne ni aucune substance dangereuse ne doit se trouver dans l'enceinte de sécurité de la centrifugeuse pendant le fonctionnement.

- Ne pas placer d'objet devant la grille de ventilation. Ménager un espace de ventilation de 300 mm autour de la grille.
- Raccorder le tuyau d'évacuation de la centrifugeuse à un récipient de récupération approprié (si nécessaire, raccourcir le tuyau). Le tuyau d'évacuation ne doit en aucun cas être plié et son inclinaison vers le récipient de récupération doit être régulière.
- Vérifier que la tension de secteur est identique à la mention de la plaque signalétique.
- Raccorder la centrifugeuse à une prise de secteur normalisée au moyen du câble de connexion.
- Activer l'interrupteur de secteur. Amener l'interrupteur en position "I". L'afficheur donne le type de la machine et la version de programme ; après 8 s, les informations sur la dernière utilisation de la centrifugeuse sont affichées.
- Ouvrir le capot.
- Enlever la sécurité de transport (voir la fiche de consignes "Sécurité de transport").

7 Ouvrir et fermer le couvercle

7.1 Ouvrir le couvercle

- Tourner la poignée située sur le panneau avant. La DEL  s'éteint.



Le capot ne peut être ouvert que lorsque la centrifugeuse est sous tension et que le rotor est à l'arrêt. Dans les autres cas, voir le chapitre, "Déverrouillage d'urgence".

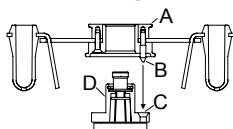
7.2 Fermer le couvercle

- Mettre le couvercle en place et appuyer légèrement sur la bordure avant du couvercle.
- Tourner la poignée située sur la face avant vers la droite. La DEL  s'allume.



Ne pas laisser tomber le couvercle pour le fermer.

8 Montage et démontage du rotor



- Maintenir le rotor par la bague en caoutchouc (A) et le placer sur le moyeu (D). L'ergot d'entraînement (B) doit être logé dans l'un des perçages (C).
- Démontage du rotor : maintenir le rotor par la bague en caoutchouc (A) et le soulever vers le haut.

Fig. 3

9 Chargement du rotor

- Toutes les positions de rotor doivent être équipées de balanciers dans le cas des rotors à balanciers.
- Le chargement des rotors et des balanciers doit être nécessairement symétrique. Pour les combinaisons possibles, voir le Chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
- Les récipients de centrifugation doivent toujours être remplis hors de la centrifugeuse.
- La hauteur de remplissage des récipients sera autant que possible égale pour maintenir les différences de poids entre les récipients de centrifugation aussi réduites que possible.
- La charge maximale est indiquée sur chaque rotor. Il est interdit de dépasser cette tare.

10 Organes de commande et indicateurs

Ouvrir la partie arrière de la plaque de recouvrement.

Fig. 1, Fig. 2: Console des indicateurs et organes de commande

10.1 Icônes de la console de commande



Indicateur de déséquilibre. L'indicateur de déséquilibre s'allume lorsque la différence de poids autorisée est dépassée pour le chargement du rotor.



Indicateur de rotation. L'indicateur de rotation s'allume pendant la centrifugation et reste allumé tant que le rotor tourne.



Indicateur de couvercle. L'indicateur de couvercle s'allume lorsque le couvercle est fermé et verrouillé. L'indicateur de couvercle s'éteint pendant la centrifugation.

Les erreurs de commande et les défauts sont signalés par des icônes sur l'afficheur (voir le Chapitre "Défauts").

10.2 Touches de la console de commande



Touche de sélection des différents paramètres.
Les paramètres sont sélectionnés l'un après l'autre en appuyant sur la touche.



Incrémenter/Décrémenter la valeur du paramètre sélectionné précédemment en appuyant sur les touches fléchées. Le maintien de l'action sur la touche fléchée entraîne la modification rapide des valeurs.



Démarrer la centrifugation. L'indicateur de rotation  s'allume.
Transfert des entrées et modifications.



Stopper la centrifugation.
Le rotor est décéléré à la vitesse de freinage sélectionnée. La diode lumineuse incorporée dans la touche reste allumée jusqu'à ce que le rotor soit immobilisé. L'ARRET D'URGENCE est activé en appuyant deux fois sur la touche.



Sélection de l'indicateur RCF.
La diode lumineuse incorporée dans la touche s'allume.



Centrifugation rapide.
La centrifugation est exécutée tant que l'action est maintenue sur la touche.



Sauvegarde et appel de programmes.
Les programmes sont sélectionnés dans l'ordre l'un après l'autre en appuyant sur la touche (1 - 2 - 3 - #).

10.3 Possibilités de réglage

t/min Réglage de 1 à 99 min, par incréments de 1 min.

t/sec Réglage de 1 à 59 s, par incréments de 1 seconde.

∞ Fonctionnement continu.

RPM Vitesse. Il est possible de régler une valeur numérique comprise entre 500 RPM et la vitesse de rotation maximale du rotor. Pour la vitesse maximale de rotation du rotor, se reporter au chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Paramétrable de 500 RPM à 10000 RPM par intervalles de 10 et à partir de 10000 RPM jusqu'à la vitesse maximale de rotation, par intervalles de 100.

RAD/mm Rayon de centrifugation. Valeurs en mm. Pour la saisie de rayon de centrifugation, voir le Chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". La saisie du rayon n'est possible que lorsque l'indicateur RCF a été sélectionné (la diode incorporée dans la touche  s'allume).

RCF Accélération relative de centrifugation. Il est possible de régler une valeur numérique dont découle une vitesse de rotation située entre 500 RPM et la vitesse maximale de rotation du rotor. Réglage par incréments de 1 jusqu'à 100, par incréments de 10 à partir de 100. La valeur RCF est arrondie automatiquement au chiffre supérieur/inférieur en fonction de l'incrément de vitesse. La saisie de RCF n'est possible que lorsque l'indicateur RCF est sélectionné (la diode incorporée dans la touche  s'allume).

- ↗ Etages de montée en puissance de 1 à 9. Etage 9 = temps de montée en puissance le plus court, étage 1 = temps de montée en puissance le plus long.
- ↘ Etages de décélération de 0 à 9. Etage 9 = temps de décélération le plus court, étage 1 = étage de décélération long, étage 0 = étage de décélération le plus long (décélération par inertie, sans freinage).
- PROG Numéro de programme. Il est possible de sauvegarder 3 programmes (positions de programme 1 - 2 - 3). La position de programme # sert de mémoire temporaire pour la modification des réglages.

11 Saisie des paramètres de centrifugation



Après sélection de paramètres et pendant la sélection des paramètres, l'indicateur bascule sur les valeurs précédentes si aucune action n'exécute sur les touches pendant 8 secondes. Il est alors nécessaire de recommencer la saisie des paramètres.

- Sélectionner l'indicateur RPM ou RCF en appuyant sur la touche La diode incorporée dans la touche s'allume après sélection de l'indicateur RCF.
 - Sélectionner les paramètres souhaités en appuyant sur la touche et ajuster en appuyant sur les touches .
- Pour ajuster sur l'icône ∞, les paramètres **t/min** et **t/sec** doivent être forcés sur zéro en appuyant sur la touche .
- Après entrée de tous les paramètres, appuyer sur la touche pour sauvegarder les réglages sur la position de programme #. La saisie est confirmée par affichage de ***** ok ***** pendant un instant.



Les données de la position de programme # sont écrasées par entrée de paramètres et en appuyant sur la touche .

12 Programmation

12.1 Saisie / Modification de programme

- Sélectionner l'indicateur RPM ou RCF en appuyant sur la touche . la diode incorporée dans la touche s'allume après sélection de RCF.
- Sélectionner les paramètres souhaités en appuyant sur la touche et ajuster en appuyant sur les touches .
- Sélectionner le paramètre **PROG** en appuyant sur la touche et régler la position de programme souhaitée en appuyant sur les touches La diode incorporée dans la touche s'allume.
- Appuyer sur la touche pour sauvegarder les réglages sur la position de programme souhaitée. La saisie est confirmée par affichage de ***** ok ***** pendant un instant.

12.2 Appel de programme

- Sélectionner la position de programme souhaitée en appuyant sur la touche . Les informations de centrifugation de la position de programme sélectionné sont affichées.
- Vérifier les paramètres en appuyant sur la touche .

13 Centrifugation



L'entraînement est stoppé en phase de montée en puissance si la différence de tare admissible a été dépassée pendant le chargement du rotor, l'indicateur de déséquilibre s'allume et la mention **IMBALANCE** est affichée.

Si la vitesse de rotation du programme sélectionné est supérieure à la vitesse de rotation maximale du rotor, aucun processus de centrifugation ne peut être lancé. La mention **N > ROTOR MAX** est affichée (voir le Chapitre "Défauts").

La centrifugation peut être stoppée n'importe quand en appuyant sur la touche .

Il est possible de sélectionner et de modifier tous les paramètres pendant la centrifugation (voir le Chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation").

Il est possible de basculer n'importe quand sur l'indicateur RPM et RCF en appuyant sur la touche . Pour travailler avec l'indicateur RCF, il est nécessaire d'entrer le brayon de centrifugation.

Après affichage de **OPEN** **OEFFNEN** (= OUVRIR) la commande de centrifugeuse n'est possible qu'après avoir ouvert le couvercle une fois.

- Mettre la centrifugeuse sous tension. Amener l'interrupteur en position I.
- Charger le rotor et fermer le couvercle de centrifugeuse.

13.1 Centrifugation avec sélection de temps préalable

- Régler le temps et appeler un programme avec sélection de temps préalable (voir le Chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation" ou "Appel de programme").
- Appuyer sur la touche L'indicateur de rotation reste allumé pendant toute la durée de fonctionnement du rotor.
- La décélération selon l'étage de freinage sélectionné est exécutée après écoulement du temps ou interruption de la centrifugation en appuyant sur la touche . L'étage de freinage est affiché.

Pendant la centrifugation, l'afficheur donne la vitesse du rotor ou la valeur RCF résultants, la température des échantillons (uniquement sur centrifugeuse avec refroidissement) et la durée restante.

13.2 Centrifugation continue

- Ajuster sur l'icône ∞ ou appeler un programme de centrifugation continue (voir le Chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation" ou "Appel de programme").
- Appuyer sur la touche **START**. L'indicateur de rotation $\curvearrowright$ reste allumé pendant toute la durée de fonctionnement du rotor. Le compte du temps commence à 00:00.
- Pour stopper la centrifugation, appuyer sur la touche **STOP**. La décélération est exécutée selon l'étage de freinage sélectionné. L'étage de freinage est affiché.

Pendant la centrifugation, l'afficheur donne la vitesse du rotor ou la valeur RCF résultants, la température des échantillons (uniquement sur centrifugeuse avec refroidissement) et la durée restante.

13.3 Centrifugation rapide

- Appuyer sur la touche **IMPULS** et maintenir l'action. L'indicateur de rotation $\curvearrowright$ reste allumé pendant toute la durée de fonctionnement du rotor.
- Pour stopper la centrifugation rapide, cesser l'action sur la touche **IMPULS**. La décélération est exécutée selon l'étage de freinage sélectionné. L'étage de freinage est affiché.

Pendant la centrifugation, l'afficheur donne la vitesse du rotor ou la valeur RCF résultants, la température des échantillons (uniquement sur centrifugeuse avec refroidissement) et la durée restante.

14 Arrêt d'urgence

- Appuyer 2 fois sur la touche **STOP**

La décélération est exécutée sur l'étage 9 (temps de décélération le plus court) en cas d'arrêt d'urgence. L'étage de freinage 9 est affiché.

Si l'étage de freinage 0 a été sélectionné, la décélération est plus longue, pour des raisons techniques, que pour l'étage de freinage 9.

15 Signal sonore

Le signal sonore retentit :

- en présence d'un défaut à un intervalle de 3 s.
- au terme de la centrifugation et après immobilisation du rotor, à un intervalle de 30 s.

Le signal sonore cesse après ouverture du couvercle, en appuyant sur une touche quelconque.

Pour activer / désactiver le signal sonore après la centrifugation, alors que le rotor est immobilisé, procéder comme suit :

- Appuyer sur la touche $\square$ pendant 8 s.
Après 8 s, la mention **SOUND / BELL** est affichée.
- En appuyant sur la touche $\blacktriangle$ ou $\blacktriangledown$ **OFF** (arrêt) ou **ON** (marche) selon le réglage de votre choix.
- Appuyer sur la touche **START** pour sauvegarder le réglage.
La saisie est confirmée par affichage de ***** ok ***** pendant un instant.

16 Interrogation du compteur de durée de fonctionnement

Il n'est possible d'interroger le compteur de durée de fonctionnement qu'à l'arrêt du rotor.

- Appuyer sur la touche $\square$ pendant 8 s.
Après 8 s, la mention **SOUND / BELL** est affichée.
- Appuyer une nouvelle fois sur la touche $\square$.
La durée de fonctionnement (**CONTROL:**) de la centrifugeuse est affichée.
- Pour quitter l'interrogation du compteur de durée de fonctionnement, appuyer sur la touche $\blacktriangle$ ou $\blacktriangledown$

17 Centrifugation de substances à haute densité

Les rotors sont conçus pour centrifuger à vitesse de rotation nominale des matières à densité homogène moyenne maximale de 1,2 kg/dm³. Les matières à densités plus élevées doivent être centrifugées à vitesse plus lente.

La vitesse de rotation autorisée se calcule de la manière suivante:

$$\text{Vitesse de centrifugation lente (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densité supérieure}}} \times \text{Vitesse de rotation nominale}$$

Exemple: RPM 4000, densité 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2}{1,6}} \times 4000 = 3464 \text{ RPM}$$

En cas d'incertitude, prendre contact avec le fabricant.

18 Déverrouillage d'urgence

En cas de panne de courant, il est impossible d'ouvrir le couvercle. Il est nécessaire d'exécuter un déverrouillage manuel.



Avant d'exécuter le déverrouillage manuel, retirer la fiche de l'alimentation.
Attendre que le rotor est à l'arrêt pour ouvrir le couvercle.

Ouvrir la partie arrière de la plaque de recouvrement.

- Positionner la centrifugeuse sur la table vers l'avant, de manière à rendre accessible le perçage (Fig. 1, A) pour le déverrouillage d'urgence situé sur la face inférieure du boîtier.
- Introduire la clé hexagonale dans cet alésage, pousser vers le haut et tourner en même temps la poignée de verrouillage du capot vers la gauche.
- Ouvrir le capot.

19 Entretien et maintenance



Retirer la prise de secteur avant de nettoyer.
Avant d'utiliser une procédure de nettoyage ou de décontamination autre que celle recommandée par le fabricant, l'utilisateur vérifiera auprès du fabricant que la procédure prévue n'endommage pas l'appareil.

- Utiliser des agents de nettoyage et de désinfection de pH entre 6 et 8. Ne pas utiliser les agents de nettoyage alcalins d'un pH > 8.
- Respecter impérativement les consignes spéciales d'utilisation données par le fabricant des agents de nettoyage et de désinfection, afin de prévenir la corrosion par les agents de nettoyage et de désinfection.

19.1 Centrifugeuse

- Nettoyer régulièrement le boîtier de la centrifugeuse, le compartiment de centrifugation et le tuyau d'évacuation. Au besoin, les nettoyer avec du savon ou avec un nettoyant doux et de l'eau. Ce nettoyage garantit d'une part l'hygiène et permet d'autre part d'éviter la corrosion due à des salissures adhérentes.
- Sécher régulièrement le compartiment de centrifugation au moyen d'une étoffe au pouvoir absorbant.
- Le bol de la centrifugeuse doit être nettoyé immédiatement dans le cas où un matériau infectieux a pénétré dans le bol de la centrifugeuse.
- Enduire d'un film de graisse le joint en caoutchouc du bol de centrifugeuse au terme de chaque nettoyage.

19.2 Rotors et accessoires

- Les rotors et les accessoires doivent être nettoyés régulièrement au savon ou avec un agent de nettoyage doux et à l'eau pour prévenir la corrosion et la déformation des matériaux. Exécuter le nettoyage au moins une fois par semaine, l'idéal étant de nettoyer après chaque utilisation.
- Un nettoyage approprié sera exécuté dans le cas où le rotor et les accessoires ont été contaminés par un matériau pathogène ou radioactif.
- Sécher les rotors et les accessoires immédiatement après le nettoyage.
- Vérifier une fois par mois que les rotors et les accessoires ne sont pas endommagés par la corrosion.



Les rotors et les accessoires usés et endommagés par la corrosion ne doivent plus être utilisés.

19.3 Autoclavage

Les rotors à balancier, les rotors inclinés en aluminium et les accessoires peuvent être autoclavés à 121 °C (20 min). Exceptions : La suspension rainurée en plastique n° de référence 5091 ne doit pas être autoclavée.



Avant l'autoclavage, déposer le couvercle des rotors et du récipient.
L'autoclavage provoque l'accélération du vieillissement des plastiques et peut provoquer des décolorations des plastiques.

19.4 Bris de verre

- En cas de bris de verre, retirer soigneusement les débris de verre et la matière centrifugée qui s'est échappée du bol de centrifugeuse, des récipients et les alésages de récipient .
- S'il s'agit d'un matériau infectieux, exécuter immédiatement une désinfection.

20 Défaits

Prévenir le service après-vente s'il est impossible d'éliminer le défaut au moyen du tableau des défauts et si le message de défaut est toujours affiché après REINITIALISATION RESEAU.

Vous aurez l'obligance de mentionner le modèle de centrifugeuse et le numéro d'usine. Les deux sont marqués sur la plaque signalétique de la centrifugeuse.

REINITIALISATION RESEAU: - Commutateur principal ARRÊT, > 10s.
- Commutateur principal MARCHE.

Message / Erreur		Origine	Solution
Pas de message	---	- Pas de tension - Déclenchement du fusible protecteur contre surintensité	- Contrôler la tension d'alimentation - Secteur en marche
TACHO - ERROR	01	- Tachymètre défectueux.	- Ouvrir le capot. - Tourner le rotor manuellement. - REINITIALISER RESEAU, le rotor doit tourner lors de la mise sous tension.
	02	- Absence de rotor. - Moteur, convertisseur, entraînement défectueux.	
IMBALANCE	---	Défaut d'équilibrage à l'arbre-moteur en raison de différences de poids dans l'équipement du rotor.	- Ouvrir le capot. - Corriger l'équilibrage.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Erreur du verrouillage ou de la fermeture du capot.	- Ouvrir le capot. - REINITIALISER RESEAU
N > MAX	05	Survitesse	
N < MIN	13	Vitesse trop basse	
ROTORCODE	10	Erreur codage du rotor	
MAINS INTERRUPT	---	Coupure réseau, centrifugation inachevée	- Ouvrir le capot. - Appuyer sur la touche START.
VERSIONS-ERROR	12	Pas de correspondance entre les composants électroniques	- Ouvrir le capot. - REINITIALISER RESEAU
CONTROL-ERROR	21 - 26	Erreur / défectuosité de la commande	
SER I/O - ERROR	30 - 38	Erreur / défectuosité de l'interface	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Erreur / défectuosité de la commande du moteur	
N > ROTOR-MAX	---	Vitesse de rotation paramétrée dans le programme sélectionné supérieure à la vitesse maximale de rotation du rotor.	- Vérifier la vitesse du programme sélectionnée - Corriger la vitesse du programme sélectionnée

21 Réparation des centrifugeuses

Dans le cas où la centrifugeuse est expédiée au fabricant pour réparation, elle doit être décontaminée et nettoyée avant expédition, dans le but d'assurer la protection des personnes, de l'environnement et du matériel.

Nous nous réservons le droit de refuser les centrifugeuses contaminées.

Nous facturons au client les frais de nettoyage et de désinfection.

Vous voudrez bien manifester votre compréhension pour cette réglementation.

Indice

1	Funzione della centrifuga.....	26
2	Indicazioni inerenti la sicurezza	26
3	Simboli relativi alle indicazioni	27
4	Contenuto della fornitura.....	27
5	Indirizzo di contatto.....	27
6	Messa in funzione.....	27
7	Apertura e chiusura del coperchio	27
7.1	Apertura del coperchio.....	27
7.2	Chiusura del coperchio	27
8	Inserimento e rimozione del rotore	27
9	Carico del rotore	28
10	Elementi di operazione e visualizzazione.....	28
10.1	Simboli del display	28
10.2	Tasti del display	28
10.3	Possibilità di regolazione.....	28
11	Inserire i parametri di centrifugazione	29
12	Programmazione.....	29
12.1	Inserimento/Variazione del programma	29
12.2	Richiamo del programma	29
13	Centrifugazione.....	29
13.1	Centrifugazione con tempo preimpostato.....	29
13.2	Corsa continua.....	30
13.3	Centrifugazione breve	30
14	Arresto di emergenza	30
15	Segnale acustico.....	30
16	Consultazione delle ore di funzionamento.....	30
17	Centrifugazione di materiali con elevata densità	30
18	Sblocco di emergenza.....	31
19	Pulizia e manutenzione	31
19.1	Centrifuga	31
19.2	Rotori ed accessori	31
19.3	Mantenere in autoclave.....	31
19.4	Rottura del vetro.....	31
20	Guasti.....	32
21	Accettazione di centrifughe da riparare	32
22	Anhang / Appendix.....	33
22.1	Technische Daten / Technical specification	33
22.2	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories.....	34

1 Funzione della centrifuga

La centrifuga serve alla separazione di sostanze, ovvero di miscele di sostanze dalla densità di max. 1,2 kg/dm³.

2 Indicazioni inerenti la sicurezza



- La centrifuga è costruita in base all'attuale livello tecnologico e le regole di sicurezza conosciute.
 - La centrifuga può essere tuttavia fonte di pericolo per l'operatore o per terzi, se non viene utilizzata da personale appositamente addestrato o se viene utilizzata in modo improprio o non conforme alla destinazione.
- Prima di mettere in funzione la centrifuga si devono leggere ed osservare le istruzioni per l'uso.
- Oltre alle istruzioni per l'uso, si devono osservare anche i regolamenti, relativi alla protezione antinfortunistica ed i regolamenti tecnici, riconosciuti in materia di sicurezza del lavoro. Le istruzioni per l'uso vanno completate dalle norme nazionali in vigore nel paese d'impiego, relative alla protezione antinfortunistica ed alla tutela ambientale.
- La centrifuga deve venire posizionata in modo sicuro.
- Il carico massimo dei recipienti della centrifuga deve corrispondere alle indicazioni del costruttore.
 - I recipienti devono essere riempiti fuori dalla centrifuga.
- Lo standard dei recipienti di vetro centrifugati sono da caricare fino a RCF 4000 (DIN 58970 capoverso 2).
- I contenitori della centrifuga possono essere utilizzati solo con accessori (riduttori, basi e sospensioni) approvati dal costruttore (vedere sezione "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- In caso di centrifugazione con massimo numero di giri, la densità dei materiali o delle miscele di materiali non deve superare il valore di composizione di 1,2 kg/dm³.
- Non è consentito l'uso di centrifughe non bilanciate in modo regolamentare.
- Non è consentito il funzionamento della centrifuga in locali esposti al pericolo di esplosioni.
- E' proibito l'uso di una centrifuga con:
 - materiali infiammabili od esplosivi
 - materiali che possono reagire chimicamente tra loro con forte energia.
- Se vengono centrifugate sostanze pericolose o miscele di sostanze contaminate da micro organismi tossici, radioattivi o patogeni, l'utente dovrà prendere opportuni provvedimenti in materia.

Senza l'aggiunta di coperchi sigillati sui rotori o contenitori, la centrifuga non può essere considerata a tenuta di aerosol in accordo al regolamento internazionale EN 61010-2-20.

Nel caso di materiali appartenenti al gruppo a rischio II (vedi manuale "Laboratory Biosafety Manual" dell'Organizzazione mondiale per la salute) si deve utilizzare un sistema di sicurezza biologico. La guarnizione biologica (guarnizione ad anello) di questo sistema di sicurezza biologico impedisce la fuoriuscita delle goccioline e degli aerosol tra la sospensione ed il coperchio. Per la centrifugazione si possono inoltre utilizzare i recipienti normalmente reperibili, dotati di tappi speciali a vite per sostanze pericolose.

Se vengono centrifugati materiali appartenenti ad un gruppo a rischio superiore, si dovrà attuare più di un provvedimento di sicurezza, ossia i recipienti dotati di tappi speciali a vite devono essere centrifugati in un sistema di sicurezza biologico.
- Per quanto riguarda i sistemi biologici di sicurezza fornibili, rimandiamo al capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Nel dubbio chiedere maggiori informazioni al produttore o importatore.
- Non è consentito il funzionamento della centrifuga con sostanze altamente corrosive che possono pregiudicare la resistenza meccanica dei rotori, delle sospensioni e degli accessori.
- Rotori, sospensioni ed accessori che presentano tracce di corrosione o guasti meccanici non devono essere usati per centrifugare.
- Gli interventi di riparazione devono essere effettuati esclusivamente da una persona autorizzata dal costruttore.
- Devono essere impiegati solo ed esclusivamente pezzi di ricambio originali ed accessori autorizzati della ditta Hettich.
- In caso di guasto, ovvero del ripristino d'emergenza, non si deve assolutamente toccare il rotore.
- La centrifuga è un'apparecchiatura del gruppo 3 della Disposizione medica sulle apparecchiature MedGV.
- Norme di sicurezza in conformità con
 - IEC 1010-1/-2
 - DIN - EN61010 parte 1,2
- La sicurezza e l'affidabilità della centrifuga sono garantite solo se:
 - la centrifuga funziona in conformità con le istruzioni per l'uso
 - l'installazione elettrica sul luogo di posizionamento della centrifuga risponde ai requisiti previsti dalla IEC
 - i controlli previsti in base a UVV-VBG7z vengono eseguiti da un perito esperto in materia.
- Usando la centrifuga per sistemi automatici (ROTANTA 46 robotic) porre attenzione alle note sull'uso della chiave di accesso.

Non si possono far valere diritti di garanzia presso il costruttore in caso di mancata osservanza delle presenti indicazioni.

3 Simboli relativi alle indicazioni



Attenzione: attenersi alla documentazione!



Non riempire nella centrifuga i contenitori centrifuganti.

4 Contenuto della fornitura

- 1 cavo elettrico
- 1 fusibili
- 1 chiave a forcilla
- 1 istruzioni per l'uso
- 1 istruzioni per la sicurezza durante il trasporto

5 Indirizzo di contatto

Medion Diagnostics GmbH
Bonnstrasse 9, CH-3186 Düringen / Switzerland
Tel. ## 41 (26) 4928 511, Telefax ## 41 (26) 4928 600

6 Messa in funzione

- In base alla normativa per gli strumenti di laboratorio EN 61010-2-20 gli impianti domestici devono essere provvisti di apposito sezionatore d'emergenza per l'interruzione della rete in caso di guasto. L'interruttore deve essere posizionato distante dalla centrifuga, preferibilmente al di fuori della stanza in cui è posizionata la centrifuga o vicino all'uscita.
- Porre la centrifuga in un posto adatto e livellarla. Per il posizionamento, si deve rispettare il settore di sicurezza richiesto dalla IEC 1010-2-2, di 300 mm attorno alla centrifuga.



Durante il funzionamento della centrifuga non si devono trovare persone o sostanze pericolose entro l'area di sicurezza.

- Non posizionare alcun oggetto in prossimità delle griglie di ventilazione. Mantenere un'area di ventilazione di 300 mm, intorno al condotto.
- Collegare il tubo flessibile di scarico della centrifuga con una vasca di recupero idonea (all'occorrenza accorciare il tubo flessibile). Il tubo flessibile di scarico non deve essere piegato e deve presentare una pendenza costante verso la vasca di recupero.
- Verificare se la tensione di rete sia adatta all'indicazione riportata nella targhetta con i dati caratteristici.
- Collegare la centrifuga ad una spina standard di rete tramite il cavo di collegamento.
- Accendere l'interruttore di rete. Posizione di accensione "I".
Il tipo di apparecchio e la versione del programma vengono segnalati e dopo 8 sec. seguono gli ultimi dati di centrifugazioni impiegati.
- Aprire il coperchio.
- Rimuovere la protezione per il trasporto, vedi le istruzioni per la sicurezza durante il trasporto".

7 Apertura e chiusura del coperchio

7.1 Apertura del coperchio

- Far girare verso sinistra la manopola sulla parte frontale. Il LED  si spegne.



E' possibile aprire il coperchio solo se la centrifuga è accesa ed il rotore è fermo.
Se non dovesse essere possibile, vedi capitolo "Sblocco di emergenza".

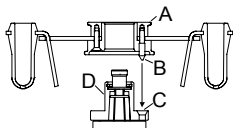
7.2 Chiusura del coperchio

- Posizionare il coperchio e spingere leggermente verso il basso il bordo anteriore del coperchio.
- Girare la manopola del pannello frontale a destra. Si accende il LED .



Non chiudere il coperchio sbattendolo.

8 Inserimento e rimozione del rotore



- Mantenere il rotore sull'anello di plastica (A) e applicarlo sulla borchia (D). La spina di trascinamento (B) deve trovarsi in uno dei fori (C).
- Rimozione del rotore: Mantenere il rotore sull'anello di plastica (A) e sollevarlo verso l'alto.

Fig. 3

9 Carico del rotore

- Nel caso di rotori oscillanti, tutti i siti del rotore devono essere muniti di ganci.
- I rotori ed i ganci devono essere caricati esclusivamente in modo simmetrico. Per le combinazioni permesse vedere capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
- Riempire i recipienti della centrifuga all'esterno della centrifuga stessa.
- Per limitare al massimo le differenze di peso all'interno dei contenitori di centrifugazione, bisogna fare attenzione che siano riempiti tutti in modo uguale.
- In ogni rotore è indicato il peso massimo del caricamento. Tale peso non deve mai essere superato.

10 Elementi di operazione e visualizzazione

Aprire il retro della copertina

Fig. 2, Fig. 3: Display

10.1 Simboli del display



Indicazione di squilibrio. L'indicazione di squilibrio si illumina nel caso in cui la differenza di peso permissibile nel carico del rotore sia stata superata.



Indicazione di rotazione. L'indicazione di rotazione si illumina durante la centrifugazione, fino a che il rotore giri.



Indicazione del coperchio. L'indicazione del coperchio si illumina quando il coperchio è chiuso e serrato. Durante la centrifugazione, l'indicazione del coperchio si spegne.

Errori di operazione (o guasti riscontrati) vengono segnalati nel display (vedere capitolo "Guasti").

10.2 Tasti del display



Tasto di selezione per selezionare i singoli parametri. Premendo successivamente questo tasto viene selezionato il parametro successivo.



Premendo i tasti con la freccia viene aumentato o diminuito il valore di un parametro selezionato precedentemente. Tenendo un tasto con la freccia premuto, si può aumentare o diminuire il valore più rapidamente.



Iniziare la centrifugazione. L'indicazione di rotazione  si illumina. Accettazione di inserimenti e modificazioni.



Finire la centrifugazione. Il rotore rallenta gradualmente con il livello di frenatura preselezionato. Il segnale luminoso rimane acceso fino a che il rotore non si arresta. Per attivare L'ARRESTO DI EMERGENZA, premere due volte questo tasto.



Selezionare l'indicazione RCF. Il segnale luminoso nel tasto è acceso.



Centrifugazione breve. La centrifugazione avviene fino a che il tasto viene tenuto premuto.



Salvare e richiamare i programmi. Premendo successivamente il tasto, compaiono i programmi successivi (1 - 2 - 3 - #)

10.3 Possibilità di regolazione

t/min Regolabile da 1 a 99 min, in passi da 1 min.

t/sec Regolabile da 1 a 59 s, in passi da 1 sec.

∞ Corsa continua

RPM Numero di giri. È impostabile un valore numerico di 500 rpm fino al numero di giri massimo del rotore. Per il numero di giri massimo del rotore, vedi capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Regolabile da 500 rpm a 10000 rpm ad intervalli di 10 e, a partire da 10000 rpm, fino al numero di giri massimo ad intervalli di 100.

RAD/mm Raggio di centrifugazione. Inserimento in mm. Per il raggio di centrifugazione, vedere capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". L'inserimento del raggio è possibile solo se l'indicazione RCF è selezionata (il segnale luminoso del tasto  è acceso).

RCF Acceleramento relativo della centrifuga. È impostabile un valore numerico con il quale si ottiene un numero di giri compreso tra 500 rpm ed il numero di giri massimo del rotore. Regolabile fino a 100 in passi da 1 e da 100 in passi da 10. Il valore RCF viene automaticamente arrotondato per eccesso o per difetto al passo del numero di giri. L'inserimento del RCF è possibile solo se l'indicazione RCF è stata selezionata (il segnale luminoso del tasto  è acceso).

-  Livelli di inizio 1 - 9. Livello 9 = tempo di avvio più breve, livello 1 = tempo di avvio più lungo
-  Livelli di frenatura 0 - 9. Livello 9 = tempo di arresto più breve, livello 1 = tempo di arresto più lungo
Livello 0 = tempo di arresto più lungo (arresto non frenato).
- PROG Numero del programma. Possono essere salvati 3 programmi (Memoria programmi 1 - 2 - 3). La posizione di memoria programma # funge da memoria transitoria per impostazioni modificate.

11 Inserire i parametri di centrifugazione



Nel caso in cui, dopo aver selezionato oppure durante l'inserimento di parametri, non venga premuto per 8 secondi alcun tasto, vengono indicati i valori precedenti. L'inserimento dei parametri deve essere poi eseguita nuovamente.

- Con il tasto  selezionare l'indicazione RPM oppure RCF. Se l'indicazione RCF è stata selezionata il segnale luminoso del tasto  è acceso.
- Selezionare con il tasto  i parametri desiderati e regolare con i tasti  .
Per regolare il simbolo ∞ i parametri **t/min** e **t/sec** devono essere messi a zero con il tasto .
- Dopo l'inserimento di tutti i parametri, premere il tasto  per salvare gli inserimenti nella memoria di programma #. Per conferma, viene indicata per alcuni secondi la dicitura ***** ok *****.



I dati sulla posizione di memoria programma # vengono sovrascritti con ogni nuovo inserimento di parametri e premendo il tasto .

12 Programmazione

12.1 Inserimento/Variazione del programma

- Selezionare con il tasto  le indicazioni RPM oppure RCF. Se l'indicazione RCF è stata selezionata, il segnale luminoso del tasto  è acceso.
- Selezionare con il tasto  il parametro desiderato e regolare con i tasti  .
- Selezionare con il tasto  il parametro **PROG** e regolare con i tasti   la posizione di memoria programma desiderata. Il segnale luminoso del tasto  è acceso.
- Premere il tasto  per salvare le impostazioni nella posizione di memoria programma desiderata. Per conferma viene indicata per alcuni secondi la dicitura ***** ok *****.

12.2 Richiamo del programma

- Selezionare la posizione di memoria programma desiderata con il tasto .
I dati di centrifugazione della posizione di memoria programma selezionata vengono indicati.
- I parametri possono essere verificati tramite il tasto .

13 Centrifugazione



Nel caso in cui la differenza di peso permissibile nel caricamento del rotore venga superata, si ferma l'azionamento durante l'avvio, si illumina l'indicazione di squilibrio e compare la dicitura **IMBALANCE**.

Se il numero di giri nel programma selezionato è più elevato del numero di giri massimo del rotore, non è possibile avviare un ciclo di centrifugazione. Compare la dicitura **N > ROTOR MAX** (vedere capitolo "Guasti").

Una corsa di centrifugazione può essere interrotta in ogni momento premendo il tasto .

Durante la corsa di centrifugazione, può essere selezionato e modificato ogni tipo di parametro (vedere capitolo "Inserire i parametri di centrifugazione").

Con il tasto  è possibile commutare in ogni momento le indicazioni RPM e RCF. Se viene usata l'indicazione RCF, è necessario inserire il raggio di centrifugazione.

Se compaiono le diciture **OPEN** **OEFFNEN** (=APRIRE), è possibile un'operazione della centrifuga solo dopo aver aperto una volta il coperchio.

- Accendere l'interruttore di rete. Posizione di accensione I.
- Caricare il rotore e chiudere il coperchio della centrifuga.

13.1 Centrifugazione con tempo preimpostato

- Selezionare il tempo oppure richiamare un programma con tempo preimpostato (vedere capitolo "Inserire i parametri di centrifugazione" oppure "Richiamo del programma").
- Premere il tasto  drücken. L'indicazione di rotazione  è accesa fino a che il rotore gira..
- Passato il tempo o con l'interruzione della corsa di centrifugazione premendo il tasto , avviene l'arresto con il livello di frenatura selezionato. Il livello di frenatura viene indicato..

Durante la corsa di centrifugazione compaiono il numero di giri del rotore, il valore RCF risultante, la temperatura delle provette (solo per centrifuga con raffreddamento) ed il tempo rimanente.

13.2 Corsa continua

- Impostazione il simbolo ∞ oppure richiamare il programma di corsa continua (vedere capitolo "Inserire i parametri di centrifugazione" oppure "Richiamo del programma")
- Premere il tasto **[START]**. L'indicazione di rotazione $\curvearrowright$ illumina fino a che il rotore gira. Il conteggio del tempo inizia da 00:00.
- Premere il tasto **[STOP]** per terminare la centrifugazione. L'arresto avviene con il livello di frenatura selezionato. Il livello di frenatura viene indicato.

Durante la centrifugazione compaiono il numero di giri del rotore, il valore RCF risultante, la temperatura delle provette (solo per centrifuga con raffreddamento) ed il tempo intercorso.

13.3 Centrifugazione breve

- Tenere premuto il tasto **[IMPULS]**. L'indicazione di rotazione $\curvearrowright$ illumina fino a che il rotore gira.
- Togliere il dito dal tasto **[IMPULS]** per terminare la corsa di centrifugazione. L'arresto avviene con il livello di frenatura selezionato. Il livello di frenatura viene indicato.

Durante la centrifugazione compaiono il numero di giri del rotore, il valore RCF risultante, la temperatura delle provette (solo per centrifuga con raffreddamento) ed il tempo rimanente.

14 Arresto di emergenza

- Premere 2 volte il tasto **[STOP]**

Con l'arresto di emergenza l'arresto avviene con il livello di frenatura 9 (arresto più breve). Il livello di frenatura 9 viene indicato.

Con il livello di frenatura preimpostato sullo 0, il tempo di arresto, per motivi tecnici, è superiore a quello raggiunto con il livello di frenatura 9.

15 Segnale acustico

Il segnale acustico si attiva quando:

- con il verificarsi di un guasto con intervallo di 3 sec
- dopo il terminare della corsa di centrifugazione e arresto del rotore con intervallo di 30 secondi

Aperto il coperchio oppure premendo un tasto qualsiasi, il segnale acustico cessa.

Il segnale che si attiva in seguito alla cessazione della corsa di centrifugazione, può essere attivato o disattivato, raggiunto l'arresto del rotore, in modo seguente:

- Tenere premuto il tasto **[MUTE]** per 8 secondi.
Dopo 8 sec. compare la dicitura **SOUND / BELL**.
- Impostare con il tasto **[▲]** oppure **[▼] OFF** (disinserito) oppure **ON** (inserito).
- Premere il tasto **[START]** per salvare le impostazioni. Per conferma, compare per alcuni secondi la dicitura ***** ok *****.

16 Consultazione delle ore di funzionamento

La consultazione delle ore di funzionamento è possibile solo con rotore in posizione di arresto.

- Tenere premuto il tasto **[MUTE]** per 8 secondi.
Dopo 8 sec. Compare la dicitura **SOUND / BELL**.
- Premere nuovamente il tasto **[MUTE]**
Compaiono le ore di funzionamento della centrifuga (**CONTROL:**).
- Per uscire dalla consultazione delle ore di funzionamento premere il tasto **[▲]** oppure **[▼]**

17 Centrifugazione di materiali con elevata densità

I rotori sono costruiti in modo da poter centrifugare delle sostanze dalla densità mediamente omogenea di max. 1,2 kg/dm³, con il numero di giri indicato.

Sostanze di maggiore densità devono essere centrifugate con un numero di giri ridotto.

Il numero di giri consentito si calcola con la formula seguente:

$$\text{numero di giri ridotto (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densità maggiore}}} \times \text{numero di giri nominale}$$

p.es.: RPM 4000, densità 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2}{1,6}} \times 4000 = 3464 \text{ RPM}$$

In caso di dubbio, rivolgersi al costruttore per maggiori informazioni.

18 Sblocco di emergenza

In caso di una caduta di tensione non è possibile aprire il coperchio. Deve essere effettuata manualmente uno sblocco di emergenza.



Per lo sblocco di emergenza, disconnettere la centrifuga dalla rete elettrica.
Aprire il coperchio solo con l'arresto del rotore.

Aprire il retro della copertina.

- Tirare in avanti la centrifuga sulla tavola fino a che risulti accessibile il foro (Fig. 1, A) per lo sblocco d'emergenza nella parte inferiore dell'involucro.
- Infilare la chiave a forcella in questa apertura, spingerla verso l'alto e girare contemporaneamente verso sinistra l'impugnatura del blocco del coperchio.
- Aprire il coperchio.

19 Pulizia e manutenzione



Prima della pulizia, staccare la presa di corrente.

Prima di iniziare un procedimento di pulizia e decontaminazione diverso da quello consigliato dal produttore, l'utilizzatore deve accertarsi presso il produttore che tale procedimento previsto non rechi danno all'apparecchio.

- Devono essere impiegati detersivi e disinfettanti con valore PH compreso tra 6 e 8. Evitare detersivi alcalini con valore PH superiore di 8.
- Seguire attentamente le indicazioni speciali del produttore sull'impiego di detersivi e disinfettanti, al fine di evitare qualsiasi fenomeno di corrosione.

19.1 Centrifuga

- Pulire regolarmente l'involucro della centrifuga, il vano centrifugo ed il tubo flessibile di scarico ed all'occorrenza sciacquarlo con sapone o con un detergente delicato e acqua. Ciò serve da un lato per l'igiene ed impedisce d'altro lato la corrosione a causa di impurità attaccate.
- Asciugare regolarmente il vano centrifugo passandoci sopra un panno assorbente.
- In presenza di materiale infettivo nella camera di centrifugazione si deve disinfettarla immediatamente.
- Lubrificare leggermente la guarnizione in gomma della camera di centrifugazione dopo averla pulita.

19.2 Rotori ed accessori

- Per prevenire la corrosione o delle alterazioni del materiale, i rotor e gli elementi accessori devono essere puliti regolarmente con sapone oppure con un detergente delicato e acqua. Si consiglia una pulizia settimanale oppure meglio dopo ogni utilizzo.
- In caso di sporco costituito da materiale patogeno o radioattivo nel rotore o nelle parti accessorie, bisogna effettuare una pulizia idonea.
- Dopo la pulizia, i rotor e le parti accessorie devono essere immediatamente asciugati.
- Bisogna verificare mensilmente che i rotor e le parti accessorie non siano danneggiati dalla corrosione.



Rotori ed accessori non devono essere più utilizzati se presentano consumo o corrosione

19.3 Mantenere in autoclave

I rotor oscillanti, rotor angolari in alluminio e gli accessori possono essere riposti in autoclave a 121°C (20 min.). Eccezione: il gancio scanalato in plastica, no. d'ord. 5091, non può essere messo in autoclave.



Il coperchio del rotore ed il contenitore devono essere staccati prima di essere riposti in autoclave.

La conservazione in autoclave accelera il processo di invecchiamento del materiale in plastica. Inoltre può causare variazioni di colore nel materiale in plastica.

19.4 Rottura del vetro

- In caso di rottura del vetro, ripulire con cautela ogni frammento ed il materiale di centrifugazione dalla camera di centrifugazione e dal contenitore oppure dai fori dei contenitori.
- Nel caso di materiale infettivo, bisogna provvedere immediatamente ad una disinfezione.

20 Guasti

Se l'errore non può essere riparato secondo la tabella dei guasti e se, dopo aver attivato la funzione RESET-RETE, l'errore continui a persistere, si prega di contattare il nostro Servizio Clienti.

Pregasi comunicare il tipo di centrifuga ed il numero di fabbricazione che sono riportati nella targhetta con i dati caratteristici della centrifuga.

RESET RETE: - Premere interruttore OFF, oltre 10s.
- Premere interruttore ON.

Visualizzazione/guasto		Causa	Eliminazione
Nessuna visualizzazione	---	- Non c'è tensione. - Scatto fusibile sovraccorrente.	- Controllare alimentatore elettrico. - Interruttore di rete ON.
TACHO - ERROR	01	Tachimetro difettoso	- Aprire il coperchio. - Far girare manualmente il rotore - RESET RETE, all'inserimento il rotore deve girare.
	02	- Rotore non installato - Motore, convertitore, azionatore difettosi.	
IMBALANCE	---	Squilibrio sull'asse motore dovuto a differenze di carico del rotore.	- Aprire il coperchio. - Eliminare lo squilibrio.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Errore blocco coperchio, ovvero chiusura coperchio.	- Aprire il coperchio. - RESET RETE
N > MAX	05	N° giri eccedente	
N < MIN	13	N° giri insufficiente	
ROTORCODE	10	Errore codifica rotore	
MAINS INTERRUPT	---	Interruzione di rete, centrifugazione non terminata	- Aprire il coperchio. - Premere tasto START.
VERSIONS-ERROR	12	Non c'è corrispondenza tra i componenti elettronici	- Aprire il coperchio. - RESET RETE
CONTROL-ERROR	21 - 26	Errore/guasto lato comandi	
SER I/O - ERROR	30 - 38	Errore/guasto interfaccia	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Errore/guasto controllo motore	
N > ROTOR-MAX	---	Il numero di giri nel programma selezionato è superiore al numero di giri massimo del rotore.	Verificare e correggere la velocità nel programma selezionato.

21 Accettazione di centrifughe da riparare

Nel caso in cui la centrifuga debba essere rispedita al produttore per una eventuale riparazione, prima della spedizione deve essere decontaminata e pulita a fondo a salvaguardia delle persone, dell'ambiente e del materiale.

Ci riserviamo di accettare centrifughe contaminate.

Eventuali costi di pulizia e disinfezione verranno fatturati al cliente.

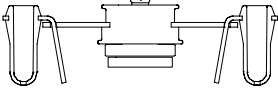
Contiamo a questo riguardo sulla vostra comprensione.

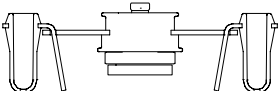
22 Anhang / Appendix

22.1 Technische Daten / Technical specification

Hersteller / Manufacturer	Hettich Zentrifugen D-78532 Tuttlingen
Typenbezeichnung / Model	Immucient® III / Immufuge® III
Verkaufs-Nr. / Product no.	SK 66.01
Netzspannung / Mains voltage ($\pm 10\%$)	220 - 240 V 1~
Netzfrequenz / Mains frequency	50 - 60 Hz
Anschlusswert / Connected load	160 VA
Stromaufnahme / Current consumption	0.7 A
Leistungsaufnahme / Power consumption	110 W
Kapazität max. / Max. capacity	12 x 5 ml
zulässige Dichte / Max. density	1.2 kg/dm ³
Drehzahl / Speed RPM	5000
Beschlg. / Force RCF	2789
Kinetische Energie / Kinetic energy	1000 Nm
Prüfpflicht / Obligatory inspection	nein / no
Aufstellungsort / Environment	
– Umgebungstemp. / Ambient temperature	5°C bis 40°C / 5°C up to 40°C
– relative Feuchte / Relative humidity	max. 80% bis 31°C, linear abnehmend bis zu 50% bei 40°C / max. 80% up to 31°C, descending in a linear pattern down to 50% at 40°C
Proben-Übertemp. / Sample overtemp.	≤ 15 K
Geräteschutzklasse / Class of protection	I
EMV / EMC	ISM (Industrial Science Medicine)
– Störaussendung (Funkentstörung) / Emission (Radio interference suppression)	EN 55011 Klasse B / Class B
– Störsicherheit / Immunity	gemäß EN 50082-2 / according to EN 50082-2
Geräuschpegel (rotorabhängig) / Noise level (dependent on rotor)	48 dB(A)
Abmessungen / Dimensions	
• Breite / Width	275 mm
• Tiefe / Depth	330 mm
• Höhe / Height	247 mm
Gewicht ca. / Weight approx.	11.3 kg

22.2 Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories

2410		2411							
Ausschwingrotor 12-fach / Swing out rotor 12-times 		Reduzierung / adapter							
		Röhrchen / tube							
			Vacutainer	Sarstedt					
Kapazität / capacity	ml	5	2-5	2,6					
Maße / dimensions Ø x L	mm	13 x 75	13 x 75	13 x 65					
Anzahl p. Gestell/number p. frame									
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		12	12	12					
Drehzahl / speed	RPM	5000	5000	5000					
RZB / RCF		2879	2879	2879					
Radius / radius	mm	103	103	103					
 9 (97%)	sec	10	10	10					
 9	sec	15	15	15					
 0	sec	165	165	165					

2420		2411							
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times 		Reduzierung / adapter							
		Röhrchen / tube							
			Vacutainer	Sarstedt					
Kapazität / capacity	ml	5	2-5	2,6					
Maße / dimensions Ø x L	mm	13 x 75	13 x 75	13 x 65					
Anzahl p. Gestell/number p. frame									
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	6	6					
Drehzahl / speed	RPM	5000	5000	5000					
RZB / RCF		2879	2879	2879					
Radius / radius	mm	103	103	103					
 9 (97%)	sec	10	10	10					
 9	sec	15	15	15					
 0	sec	165	165	165					

Technische Änderungen vorbehalten! / Technical specifications subject to change!

Medion Diagnostics GmbH
Freiheit 9
D – 13597 Berlin
Tel. (030) 330 88 500
Fax (030) 330 88 555

Medion Diagnostics GmbH
Bonnstr. 9
CH – 3186 Düringen
Tel. +41 (26) 492 85 11
Fax +41 (26) 492 86 00



Medion Diagnostics